

SCHAU KASTEN

Bürgermagazin
der Stadt Dingolfing

was uns bewegt – und Sie interessiert



Museumsquartier Obere Stadt

Liebe Bürgerinnen und Bürger!



Das Jahr 2007 neigt sich dem Ende zu. Wie alle Jahre wollen wir daher in der Novemberausgabe des Schaukastens Rückschau halten auf ein sehr ereignis- und arbeitsreiches Jahr und Ihnen Informationen geben über laufende und bevorstehende Planungen und Projekte.

Stadtrat und Verwaltung hatten auch 2007 ein großes Pensum zu bewältigen. Rund 70 Millionen Euro waren durch die Vorgaben des Haushaltes abzuwickeln. Die herausragenden Ereignisse im Bereich der Innenstadt waren dabei sicherlich die großen Bauvorhaben im Bereich der Sparkasse, des Ärzteentrums, dem Projekt der Familie Fischer und der Abschluss der Baumaßnahmen unserer neuen Tiefgarage.

Ein beherrschendes Thema war in den letzten Wochen die Frage, unseren Marienplatz schon zum jetzigen Zeitpunkt autofrei zu gestalten. Die in diesem Zusammenhang eingereichten Bürgerbegehren und das Ratsbegehren blieben erfolglos. Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang die doch sehr geringe Abstimmungsbeteiligung in Höhe von 26,7 % der Abstimmungsberechtigten. Unabhängig vom Ausgang dieser Bürgerbegehren werden wir weiterhin zügig an der Weiterentwicklung unserer Innenstadt arbeiten, wobei die Frage der künftigen Nutzung des Marienplatzes eine entscheidende Rolle haben wird. Wir werden hierfür aufgrund gesicherter Erkenntnisse verschiedene Varianten planen, den Beteiligten und der

Öffentlichkeit vorstellen und zur Abstimmung bringen. Die weiteren Herausforderungen im Bereich der Innenstadtentwicklung werden die Neugestaltung der Griesgasse und auch der Rennstraße sein. Darüber hinaus laufen Planungen für weitere Investitionen in den nächsten Jahren.

Aufgrund der ausgezeichneten Belegung unseres Bürgerheims, aber auch im Hinblick auf die bestehende Warteliste, planen wir derzeit Möglichkeiten für die Erweiterung des Heimes zur Einrichtung zusätzlicher Pflegeplätze.

Im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ wurde eine aktuelle Sozialraumanalyse für die Stadt Dingolfing erstellt. Im Ergebnis wurden im Rahmen der Analyse verschiedene Handlungsempfehlungen ausgesprochen. Unter anderem wurde angeregt, für die Stadtteilbewohner nördlich der Isar ein Gebäude einzurichten, das als Frauen- und Jugendtreff, Anlaufstelle der Streetwork und weitere Funktionen in diesem Zusammenhang dienen sollte. Die Stadt Dingolfing hat daher die Planungen für ein Gebäude in der Nähe der Dreifachsporthalle Höll-Ost in Auftrag gegeben.

Erfreulich gestaltet sich die Entwicklung zum Thema Büchergeld. War dieses Büchergeld aufgrund der eindeutigen Gesetzeslage trotz des Widerstands der Kommunen einzufordern, steht nun die Erhebung des Büchergeldes im Ermessen der jeweiligen Kommune. Da nach Ansicht der Stadt Dingolfing die Erhebung des Büchergeldes zweifelsfrei ein falsches Signal für den Bereich der Familien- und Schulpolitik war, wurden die Schulleitungen mit Beginn des Schuljahres 2007/2008 darüber informiert, das Büchergeld für dieses Schuljahr nicht mehr zu erheben.

Sehr erfolgreich gestaltet sich das Dorferneuerungsverfahren Frauenbiburg/Schermau. Aufgrund einer sehr engagierten Beteiligung einiger Bürgerinnen und Bürger können dabei bereits erste Ergebnisse umgesetzt werden. Vor wenigen Tagen konnte ein in Arbeitskreisen erarbeitetes Leitbild vorgestellt werden, es laufen bereits Planungen für die Gestaltung des Schlossparks und ebenso Planungen für eine Erweiterung des städtischen Kindergartens zur Schaf-

fung eines neuen Raumes für die Kinderbetreuung.

Die Umbauarbeiten des Getreidekastens in der Herzogsburg in ein Industriemuseum sind voll im Gange. Nach Abschluss der Bauarbeiten wird demnächst der Innenausbau erfolgen. Mitte nächsten Jahres werden wir dann eröffnen können. Eine Maßnahme, die nicht nur eine Bereicherung unseres Museumsstandortes sein wird, sondern auch der Denkmalpflege dient.

Die Aufzählung laufender und bevorstehender Vorhaben kann hier nicht vollständig sein. In den bevorstehenden Bürgerversammlungen in Dingolfing, Frauenbiburg und Teisbach werde ich ausführlich und umfassend berichten. Über Ihren zahlreichen Besuch würden wir uns freuen.

Wie in den Jahren zuvor darf ich dem Stadtrat, der Verwaltung sowie allen städtischen Mitarbeitern dafür danken, dass sie immer bereit waren, die Herausforderungen des Jahres 2007 zügig und erfolgreich zu bestehen. Herzlicher Dank an alle Bürgerinnen und Bürger für das entgegengebrachte Vertrauen sowie das Interesse an der Entwicklung unserer Stadt.

Für die Zukunft wünsche ich mir weiterhin eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen, dem Stadtrat und der Verwaltung, die stets geprägt sein soll von Sachlichkeit, Konstruktivität und gegenseitiger Hochachtung. Mit der erforderlichen Zielstrebigkeit werden wir gemeinsam auch die Aufgaben der Zukunft zum Wohle unserer Stadt erfolgreich bewältigen.

Ihr



Josef Pellkofer
1. Bürgermeister

IMPRESSUM

Der „Dingolfiger Schaukasten“ erscheint 3 mal jährlich, kostenlose Zustellung an alle Haushalte. *Herausgeberin:* Stadt Dingolfing, vertreten durch 1. Bürgermeister Josef Pellkofer. *Redaktion:* Alexander Schmidkofer, Thomas Knapke, Rathaus, Postfach 13 40, 84124 Dingolfing, Telefon 08731 / 501-127. *Auflage:* 8.500 gedruckt auf chlorfreiem Papier. *Druck:* Druckerei Wälischmiller, Dingolfing

Verkehrsberuhigung im Stadtgebiet

Stadtrat spricht sich für die Erweiterung der Tempo-30-Zonen aus

Der Beschluss des Stadtrates vom 19.04.2007 sieht für folgende Bereiche im Stadtgebiet die Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h durch Einführung einer Tempo-30-Zone vor:

- Wohngebiet nördlich Sossauer Straße/Geratsberger Straße
- Wohngebiet westlich Ennser Straße (nördlich Geratsberger Straße)
- Danziger Straße/Gleiwitzer Straße
- Flurweg
- Baugebiet Bayernwerkstraße I und II, inkl. Bayernwerkstraße und Gobener Weg (ab Mühlbachbrücke Richtung Goben)
- Waldesruh
- Bergstraße/Am Buchberg
- Kerschensteinerstraße
- St.-Thekla-Weg
- Ziegelweg
- Hochbrückenstraße/Obere Stadt
- Jahnstraße/Weberstraße/Gartenweg/Mühlbachgasse

- Frauenbiburg (alle Wohngebiete außerhalb der Kreisstraße)
- Teisbach (alle Wohngebiete außerhalb der Kreisstraßen)
- Höfen/Schönbühl – Auenstraße/Rosenstraße



Bei diesen neuen Tempo-30-Zonen und den bereits vorhandenen T-30-Zonen wird die Vorfahrtsbeschilderung Zug um Zug abgebaut und somit die Vorfahrtsregelung in „rechts vor links“ geändert. Auch der „Schilderwald“ in Dingolfing wird durch die Maßnahmen ausgedünnt. Eine

Vorfahrtsbeschilderung wird nur in absoluten Ausnahmefällen angebracht werden bzw. bleiben.

Erweiterung der bestehenden Tempo-20-Zone (verkehrsberuhigter Geschäftsbereich)

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit in der Griesgasse (ab der Einmündung Herrenweiher bis zum Speisemarkt) sowie in der BGR-Josef-Zinnbauer-Straße wird auf 20 km/h begrenzt.

In beiden geschwindigkeitsreduzierten Zonen gilt die Rechts-vor-links-Regelung:

Mit der Einführung der Tempo-20- bzw. Tempo-30-Zonen wird in den betreffenden Gebieten die bestehende Vorfahrtsbeschilderung entfernt.

Die Verkehrsteilnehmer werden durch eine Zusatzbeschilderung unter dem Zonenschild auf die in dem Gebiet geltende Rechts-vor-links-Regel hingewiesen, soweit dort die vorfahrtsregelnde Beschilderung entfernt wurde.

Autofreier Marienplatz?

Bürgerentscheide am 14. Oktober erreichten nicht das erforderliche Quorum

3.653 von 13.637 Abstimmungsberechtigten haben am 14. Oktober beim Bürgerentscheid zum Thema Marienplatz ihre Stimme abgegeben. Die Wahlbeteiligung lag damit bei lediglich 26,79 %. Somit erreichte weder der Bürgerentscheid „autofreier Marienplatz“ noch das Ratsbegehren das erforderliche Quorum von 20 %. Die Entscheidung über die künftige Gestaltung beim Marienplatz liegt damit wieder in der Entscheidungshoheit des Stadtrates. Dieser hat dann auch bereits in der Sitzung am 18. Oktober über die weitere Vorgehensweise beraten. Entsprechend der bisherigen, mehrheitlichen Vorstellungen im Stadtrat war sich das Gremium einig, Alternativplanungen in Auftrag zu geben und die Planungsvorstellungen gemeinsam mit dem Arbeitskreis



Stadtsanierung zu entwickeln. Nach ausreichender Erfahrung aus dem kostenpflichtigen Betrieb der Tiefgarage Zentrum und der Nutzung der neu geschaffenen Einzelhandels- und Dienstleistungsflächen in der Altstadt werden den Betroffenen und BürgerInnen die Planungen öf-

fentlich vorgestellt. Natürlich können dabei Anregungen und Vorschläge eingebracht werden. Im Stadtrat ist man sich weitgehend einig, dass damit der Bedeutung des Marienplatzes gemäß eine fundierte und nutzergerechte Lösung gefunden wird.

Stadtwerke werden zur GmbH

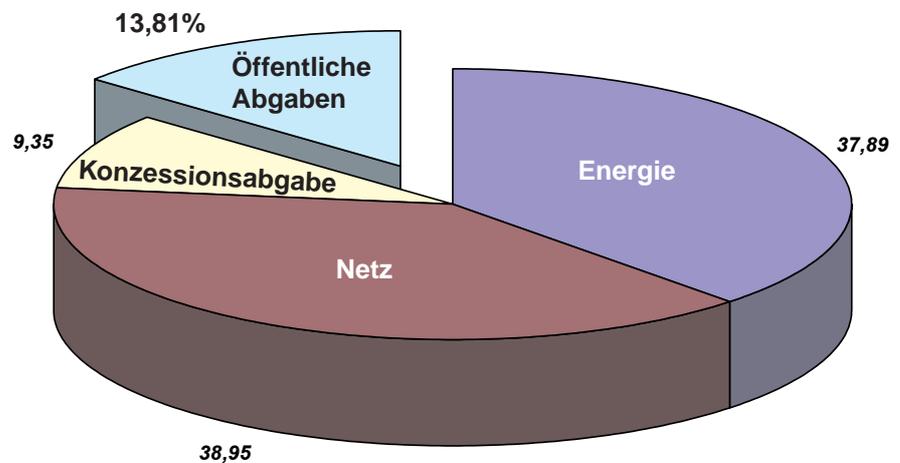
Umwandlung bietet flexiblere Handlungsmöglichkeiten

Mit Wirkung vom 1. Januar wird der städtische Eigenbetrieb „Stadtwerke Dingolfing“ in eine GmbH umgewandelt. Als Eigenbetrieb sind die Stadtwerke ein unselbstständiges Unternehmen der Stadt. Die damit oftmals verbundenen längeren Handlungs- und Entscheidungswege führen in den Zeiten der sich rasant verändernden Energiemärkte zu Problemen für die Stadtwerke. Die Umwandlung in eine voll selbstständige, private Rechtsform soll dabei einen Teil dieser Probleme beheben.

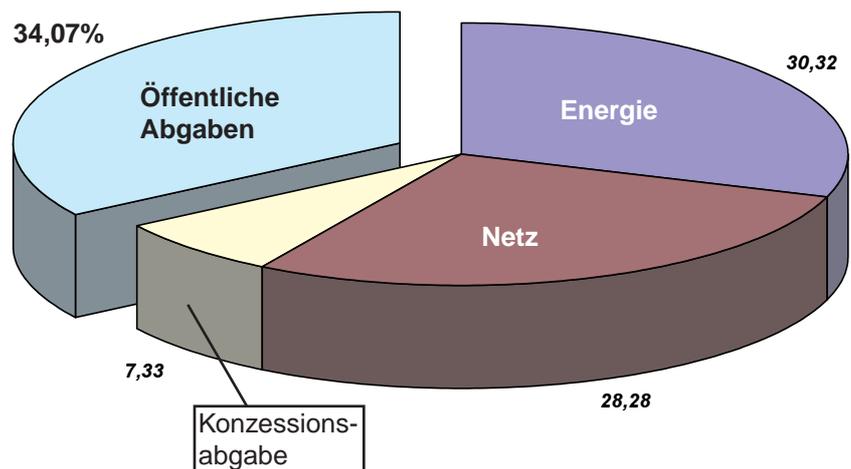
Damit folgen die Stadtwerke einem bundesweiten Trend. Von rund 1.000 kommunalen Unternehmen sind knapp 800 in einer privaten Rechtsform, weit überwiegend der der GmbH, organisiert. Für die Kunden bedeutet dies mit Sicherheit keine Verschlechterung. Die Stadtwerke werden auch als 100-prozentiges Tochterunternehmen der Stadt Dingolfing alles daran setzen, um die Kunden zur Zufriedenheit mit Strom, Wasser und Wärme zu versorgen.

Um noch besser werden zu können, hat der Stadtrat das Kontrollgremium der GmbH, den Aufsichtsrat, auch für Fachleute geöffnet, die nicht dem Stadtrat angehören. Von acht Sitzen im Aufsichtsrat beansprucht der Stadtrat fünf. Drei stehen offen für Personen, die mit ihrem Erfahrungsschatz die Stadtwerke weiter voran bringen können.

Bei der Umwandlung werden natürlich auch die Interessen des Personals ausgewogen berücksichtigt. Betriebsbedingte Kündigungen bei der Veränderung der Rechtsform sind ausgeschlossen. Natürlich müssen sich aber auch die Stadtwerke den Anforderungen des Energiemarktes der Zukunft stellen. Dies bedeutet aufgrund der für die Netze geltende Anreizregulierung und der damit für die Stadtwerke Dingolfing verbundenen Mindereinnahmen bei den Netzentgelten einen ständigen Verbesserungsprozess. Nur wer dauerhaft leistungs- und konkurrenzfähig ist, wird dauer-



Zusammensetzung des Strompreises im Jahr 1998



Zusammensetzung des Strompreises im Jahr 2007

haft überleben. Dabei sind die Netzkostenanteile als Bestandteil des Strompreises ohnehin von 1998 mit 38,95 % auf heute 28,28 % zurückgegangen. Im gleichen Zeitraum sind die öffentlichen Abgaben (EEG, KWKG, Ökosteuern, Mehrwertsteuer) von 13,81 % (1998) auf 34,07 % (aktuell) gestiegen. Mehr

als ein Drittel des Strompreises sind daher vom Energieversorger nicht beeinflussbare öffentliche Abgaben. Die obenstehenden Grafiken erläutern die Zusammensetzung des Strompreises 1998 im Vergleich zu dem aktuell bei den Stadtwerken Dingolfing gültigen Preis.

Wissenswertes über die Grundsteuer

Die Grundsteuer ist eine Jahressteuer und wird jeweils für ein ganzes Kalenderjahr in vier Jahresraten erhoben (§§ 9, 27 Grundsteuergesetz). Maßgebend sind die steuerlichen Verhältnisse **zu Beginn** des Kalenderjahres (§ 9 Abs. 1 Grundsteuergesetz).

Treten während des Kalenderjahres Änderungen in den Besitzverhältnissen (z.B. Verkauf, Vererbung usw.) ein, können diese erst beim Beginn des nächsten Kalenderjahres berücksichtigt werden, weil erst dann eine Umschreibung durch das Finanzamt erfolgt. Je nach Notariatsvertrag kann der Verkäufer jedoch die Grundsteuer evtl. vom Käufer fordern.

Programm „Soziale Stadt“

Raumprogramm für neues Multifunktionsgebäude „Stadtteilzentrum Nord“

Als erstes Ergebnis der Sozialraumanalyse (der Schaukasten berichtete in seiner letzten Ausgabe im Artikel „Gemeinschaftsinitiative – Soziale Stadt“) wurde vom Stadtrat die Errichtung eines Multifunktionsgebäudes nördlich der Isar beschlossen.

Die Stadt Dingolfing hat zusammen mit dem Architekturbüro Manfred Korronowski mit der Vorplanung eines Multifunktionsgebäudes „Stadtteilzentrum Nord“ begonnen. Als optimaler Standort wurde das Areal des südlichen Parkplatzes zwischen der Dreifachsporthalle Höll-Ost und der Grundschule St. Josef bewertet.

Das Gebäude soll vorwiegend als Treffpunkt für die Stadtteilbewohner nördlich der Isar, als Frauen- und Jugendtreff, Anlaufstelle der Streetwork, Kontaktstelle des Quartiermanagements, Veranstaltungsbereich und aller Aktionen und Aktivitäten der Integrationsarbeit dienen. Zum weiteren soll im neuen Multifunktionsgebäude auch die Mittagsbetreuung der Grundschule St. Josef in räumlich angemessener Lage untergebracht werden.



**Vorschlag zur Lage des Stadtteilzentrums
(gelb gekennzeichnete Fläche zu ca. 250m² Grundfläche)**

Derzeit ist für das Gebäude folgendes Raumprogramm vorgeschlagen:

Im Erdgeschoss soll die Mittagsbetreuung für die SchülerInnen der Grundschule untergebracht werden. Hier finden sich auch sanitäre Anlagen und ein Lager für die Mittagsbetreuung. Im ersten Obergeschoss sollen neben dem neuen Büro für

Streetwork und das Quartiermanagement auch ein Besprechungs-, Gruppen- und Werkraum entstehen. Im Dachgeschoss sind Räumlichkeiten für Veranstaltungen des Jugendzentrums Dingolfing und ein Raum für Stadtteilveranstaltungen vorgesehen. Hier findet sich auch eine Küche für den Betrieb des Veranstaltungsraums.

Gebührenpflicht startet

Ab dem 10. Dezember 2007 startet die Gebührenpflicht in der Tiefgarage Altstadt.

Die Benutzung wird dann wie folgt berechnet:

Die Parkdauer bis zu 2 Stunden ist weiterhin kostenfrei.

An Werktagen beträgt die Gebühr für jede weitere Stunde im Tagtarif in der Zeit von 7:00 – 20:00 Uhr € 1.-. Für jede weitere Stunde, die in den Nachttarif von 20:01 – 6:59 Uhr fällt, € 0,50. Für jede weitere Stunde an Wochenenden (Samstags ab 12:00 Uhr) und an Feiertagen € 0,50.

Es können keine Dauerparktickets für die Tiefgarage Altstadt erworben werden. Dauerparktickets sind nur für das Parkdeck am Auenweg erhältlich.

Bürgerversammlungen

Zum Jahresende finden wieder die Bürgerversammlungen für die Stadtteile Frauenbiburg, Teisbach/Höfen und das Stadtgebiet Dingolfing statt.

Der 1. Bürgermeister Josef Pellkofer und die jeweiligen Amtsleiter der Sachgebiete des Rathauses stehen zu den unten genannten Terminen Rede und Antwort.

Damit möglichst viele Anfragen oder Kritikpunkte behandelt werden können, sollten die Fragen zur Arbeit der Stadtverwaltung schriftlich bis Mittwoch, 14. November, bei Geschäftsleitendem Beamten Hans Schmid, Rathaus, Zimmer 21, abgegeben werden bzw. eingegangen sein.

Termine, jeweils 19.30 Uhr

Montag, 19. November – Frauenbiburg, Gasthaus Wasserburger

Dienstag, 20. November – Dingolfing, Stadthalle

Montag, 26. November – Teisbach, Gasthaus Geislinger

Im Anschluss daran haben Bürger die Möglichkeit, sich zu äußern und auch Fragen zu stellen.

Bebauungsplan Reisbacher Straße

Vorentwurf steht fest

Im Jahr 2006 wurde die Aufstellung eines qualifizierten Bebauungsplanes „Reisbacher Straße“ beschlossen. Nun hat der Stadtrat in seiner Sitzung vom 18.10.07 die anlässlich der Auslegung des Bebauungsplanvorentwurfes "Reisbacher Straße" eingegangenen Stellungnahmen behandelt, den vorliegenden Entwurf gebilligt und den Auslegungsbeschluss gefasst.

Der Geltungsbereich umfasst das Gebiet nördlich der Reisbacher Straße vom Wollanger bis zum Ortsausgang und südlich der Reisbacher Straße von der Oberdingolfer Straße entlang des Friedhofsweges zum östlichen Ortsausgang.

Das Planungsgebiet schließt sich südöstlich an das Stadtzentrum an und ist zum größten Teil bebaut, wobei die Bebauung überwiegend aus den 60iger und 70iger Jahren des vorigen Jahrhunderts stammt. In einzelnen Teilbereichen wurden kürzlich neue Gebäude errichtet. Das Gelände des Planungsgebiets ist stark bewegt und fällt in Teilbereichen stark nach Westen bzw. Norden ab. Nördlich des Planungsgebiets schließen die bewaldeten Isarhängeleiten mit steilem Geländeabfall zum Gelände des „Caprima“-Freibades bzw. des Großparkplatzes an.

Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes soll das Gebiet städtebaulich strukturiert, der Bestand gesichert sowie städtebauliche Fehlentwicklungen vermieden werden. Außerdem sollen verkehrstechnische Planungen der Stadt (Fußwege und zusätzlicher Friedhofsparkplatz am Sankt-Thekla-Weg) in den Bebauungsplan einfließen. Hieraus ergibt sich die städtebauliche Erfordernis für die Aufstellung des Bebauungsplanes.

Obwohl in weiten Teilen des Planungsgebietes Gehölzbestand vorhanden ist und es sich – da überwiegend seit längerer Zeit bebaut – um eingegrünte Grundstücke handelt, wird ein Grünordnungsplan integriert, um die vorhandene Durchgrünung zu sichern und in Detail-



Darstellung des Geltungsbereiches des Bebauungs- und Grünordnungsplanes „Reisbacher Straße“

punkten auch grünordnerische Festsetzungen zu treffen.

Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes „Reisbacher Straße“ richtet der Stadtrat ein besonderes Augenmerk auf den letztgenannten Punkt dieser Zielsetzungen. Das Planungsgebiet weist eine besondere Bedeutung für das Orts- und Landschaftsbild auf, die sich aus folgenden Punkten heraus begründet:

- Lage in unmittelbarer Nähe zum Stadtkern
- Lage im Übergangsbereich zur freien Landschaft
- Lage im Bereich des ansteigenden Geländes oberhalb der „Isarhängeleiten“ mit entsprechender Bedeutung der Bebauung für das Landschaftsbild (Fernsicht, Sichtbarkeit)
- Charakteristische Bebauung mit teilweise städtischem Charakter an der Hauptverkehrsstraße und aufgelockerter Bebauung in den Übergangsbereichen zur freien Landschaft

Durch die Aufstellung des Bebauungsplanes wird dabei die Beseitigung wie auch die Vermeidung städtebaulicher Mängel erreicht

(Beschränkung der Höhenentwicklung im Rahmen des Status Quo und damit Vermeidung evtl. dichterer Bebauung mit entsprechender Auswirkung auf das Orts- und Landschaftsbild). Durch die Ausweisung zusätzlicher Fußwege werden außerdem die fußläufige Erreichbarkeit einiger zentrumsnaher Bereiche erleichtert und damit funktionale Mängel beseitigt.

Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes „Reisbacher Straße“ wird damit die Stadt Dingolfing den Zielsetzungen der übergeordneten Planungen in hohem Maße gerecht.

Teilnehmer gesucht

Das Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung sucht Teilnehmer für eine Einkommens- und Verbrauchsstichprobe im Jahr 2008.

Ziel der mit 70 Euro bezahlten Erhebung ist es, Informationen über Konsumausgaben und Einkommens- u. Vermögenssituation der privaten Haushalte zu ermitteln.

Weitere Informationen:

www.statistik.bayern.de/evs2008

Spitalplatz, Röntgen- und Humboldtstraße

Platz neben Bürgerheim erhält Widmung – Zwei neue Straßen im Stadtgebiet

Im Rahmen der Altstadtsanierung in der Stadt Dingolfing, Bau der Tiefgarage, Ärztezentrum und der Neubebauungen am Marienplatz entstand an der BGR-Josef-Zinnbauer-Straße ein neuer Platz, der an die Altstadt über Passagen anschließt.

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom Juli 2007 beschlossen, dass der neu gebaute Platz an der BGR-Josef-Zinnbauer-Straße die Bezeichnung „Spitalplatz“ erhält. Der gewählte Name unterstreicht die historische Bedeutung des Platzes durch die Nähe des ehemaligen Spitalhofes – heute Seniorenzentrum „Bürgerheim Dingolfing“.

Hier findet sich neben dem bereits in Entstehung befindlichen Kunstwerk des Künstlers Josef Sailstorfer (siehe Bild rechts), welches ein Symbol für Verbindung, Dynamik, Fortschritt, Fortbewegung und örtliche Wirtschaftsstrukturen darstellen soll, auch die künftige zentrale DINGO-Bushaltestelle.

Die im Bereich des neuen Baugebietes „Frontenhausener Straße“ (Abbildung unten) entstandenen beiden Straßen erhalten die Namen Röntgenstraße und Humboldtstraße. Die Widmung erfolgt in diesem Baugebiet zu Ehren deutscher Wissenschaftler.



Der neue Spitalplatz

Wilhelm Conrad **Röntgen** entdeckte 1895 bei Untersuchungen der Kathodenstrahlung eine „neue Art von Strahlen“, die später nach ihm benannt worden sind. Für die Entdeckung erhielt der Physiker Röntgen im Jahr 1901 seinen ersten Nobelpreis.

Friedrich Wilhelm Heinrich Alexander Freiherr von **Humboldt** war ein deutscher Universalgelehrter: Anthropologe, Botaniker, Ethnograf, Geologe, Mineraloge, Philanthrop, Physiker und Vulkanologe, begründete die Geografie, Klimatologie und Ozeanografie. Seine Forschungsreisen nach Mittel- und Südamerika (1799-1804) und Zentralasien (1829) machten ihn bereits zu seinen Lebzeiten weltberühmt.



Neue Lautsprecheranlage für die Eissporthalle

Nach knapp 30 Jahren hatte die Lautsprecheranlage in der Eissporthalle ausgedient.

Zum einen entsprach die ohnehin fast nur noch „krächzende“ Anlage nicht mehr dem Stand der Technik, zum anderen erfüllte sie auch nicht mehr die neuen gesetzlichen Anforderungen.

So wurde bei der bereits im September verbauten neuen Anlage auch an eine zusätzliche zentrale Alarmierungsstelle für den Eismeister und eine Alarmierungssprechstelle für Notfälle gedacht.

Ohne die Kosten für Statikgutachten, Hängevorrichtungen und TÜV-Abnahme kostete die neue Anlage knapp 130.000 Euro.

Bebauungsplan „Höfen II“

Lärmschutzprognosen aufgestellt

Der Stadtrat hat in seiner Junisitzung vergangenen Jahres den Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes für das Gebiet südlich der St 2074, östlich der Kreisstraße DGF 16 (Bahnhofstraße), westlich der Lerchenstraße und nördlich des Schwalbenweges gefasst. Mit der Erstellung eines Bebauungsplanes, einer Bestandserhebung und topografischen Vermessung des Planbereiches wurde das Architekturbüro Planteam aus Landshut beauftragt.

Eine tachymetrische Geländeaufnahme aus der durchgeführten Vermessung war Grundlage der erarbeiteten Plankonzepte. Gleichzeitig ist eine Verkehrszählung an den vier Straßen, welche das Plangebiet umgeben, durchgeführt worden. Für die schalltechnische Bewertung wurde das Ing.-Büro für Schallschutz & Umweltfragen Hook-Farny beauftragt. Aus dieser Untersuchung wurden die abgebildeten Lärmbelastungskarten entwickelt. Die Karten zeigen in verschiedenen Szenarien die Auswirkungen des Straßenverkehrs und des im Norden angrenzenden Gewerbegebietes auf. Basierend auf den Lärmbelastungskarten wurden vom Architekturbüro Planteam verschiedene Konzepte zur Bebauung erarbeitet.

So spielt neben der bestmöglichen Ausnutzung des Baulandes und der Berücksichtigung der Geländeverhältnisse auch die Einplanung der Erschließungsstraßen eine Rolle. In den nachfolgenden Grafiken findet sich die Farbdarstellung – Grün: Orientierungswerte der DIN 18005 für ein WA eingehalten; Gelb: Orientierungswerte der DIN 18005 für ein MI eingehalten (eventueller Abwägungsbereich für WA-Nutzung); Orange: Orientierungswerte der DIN 18005 für ein GE eingehalten (eventueller Abwägungsbereich für MI-Nutzung); Rot und Blau: zu hohe Lärmbelastungen.

Das Gebiet soll abschnittsweise erschlossen und bebaut werden können. Die Fläche innerhalb des Geltungsbereichs umfasst ca. 21,11 ha. Überplant werden ca. 8,25 ha an Flächen mit bestehender Bebauung sowie 12,87 ha an neu zu erschließenden Flächen die je nach Behandlung der Immissionsproblematik mit einem Anteil von mindestens 8,20 ha als allgemeines Wohngebiet, sowie 4,67 ha als Mischgebiet bzw. allgemeines Wohngebiet genutzt werden können.

Das Büro Planteam hat für die Erschließung des Planungsgebietes drei verschiedene Varianten erarbeitet:



Die Erschließung des Planungsgebietes nach Variante 1

Die Erschließung des Planungsgebietes erfolgt über eine Ringerschließung mit zwei Ventilen zum Schwalbenweg sowie zwei Stickerschließungen parallel zur Bahnhofstraße und parallel zur Hauptstraße (St 2074). Zusätzlich werden die östlichen Teile des Planungsgebietes durch eine Stichstraße von der Lerchenstraße aus erschlossen.

Die Vorteile dieser Erschließungsvariante bestehen darin, dass keine zusätzlichen Abbiegespuren an der St 2074 errichtet werden müssen und aktive Lärmschutzmaßnahmen (Wand/Wall) entlang der St 2074 möglich sind.

Für den Fall, dass aktive Lärmschutzmaßnahmen in Teilbereichen an der St 2074 errichtet werden, verbessert sich die Lärmsituation im Planungsgebiet erheblich, so dass die nördlichen Bereiche des Planungsgebietes noch als allgemeines Wohngebiet (eventueller Abwägungsbereich) ausgewiesen werden können (siehe Lärmbelastungskarten).



Beurteilungspegel Straßenlärm ohne aktiven Schallschutz während der Nachtzeit in 5,5 m Höhe (1.OG)

Als Nachteil ist zu nennen, dass der gesamte Verkehr rückseitig über Schwalbenweg, Lerchenstraße und Bahnhofstraße in das Planungsgebiet geführt wird.

Die Erschließung des Planungsgebietes nach Variante 2

Die Erschließung des Planungsgebietes erfolgt über eine Ringerschließung mit zwei Ventilen zum Schwalbenweg sowie einer Stickerschließung parallel zur Bahnhofstraße. Zudem wird der nördliche Bereich des Planungsgebietes über zwei Stichstraßen von der St 2074 erschlossen.

Der Vorteil dieser Erschließungsvariante besteht darin, dass die Erschließung der an der St 2074 anliegenden Bereiche des Planungsgebietes direkt von der St 2074 erfolgt und somit der Verkehr der nördlichen Bereiche des Planungsgebietes nicht über die bestehenden Erschließungsstraßen Bahnhofstraße, Lerchenstraße sowie Schwalbenweg geführt wird.



Erschließung des Planungsgebietes nach Variante 2

Es findet eine weitgehende Trennung des Verkehrs von Mischgebieten und Wohngebieten statt.

Als Nachteile sind anzuführen, dass die Errichtung von zwei zusätzlichen Abbiegespuren an der Hauptstraße (St 2074) notwendig wird und keine sinnvollen aktiven Lärmschutzmaßnahmen mehr möglich sind, was zur Folge hat, dass die Bereiche an der St 2074 nicht mehr als allgemeines Wohngebiet ausgewiesen werden können und der Nutzung als Mischgebiet zugeführt werden müssen.

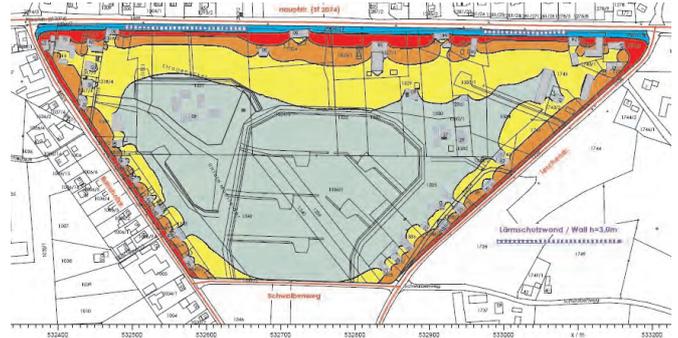
Die Erschließung des Planungsgebietes nach Variante 3

Die Erschließung des Planungsgebietes erfolgt über eine Zufahrt von der Hauptstr. (St 2074) aus mit Anschluss zur Ringverbindung mit zwei Ventilen zum Schwalbenweg sowie eine Stickerschließung parallel zur Bahnhofstraße. Zudem wird der östliche Bereich des Planungsgebietes über eine Stichstraße von der Hauptstraße (St 2074) aus erschlossen.



Erschließung des Planungsgebietes nach Variante 3

Der Vorteil dieser Variante besteht darin, dass der an der St 2074 anliegende Bereich direkt von der St 2074 aus erfolgt und über die nordwestliche Zufahrt auch ein Anschluss zur Ringerschließung erreicht wird, so dass der Verkehr in fast alle Bereiche des Planungsgebietes nicht über die bestehenden Erschließungsstraßen Bahnhofstraße, Lerchenstraße sowie Schwalbenweg geführt wird. Als Nachteile sind anzuführen, dass die Errichtung von zwei zusätzlichen Abbiegespuren an der Hauptstraße (St 2074) notwendig wird und keine sinnvollen aktiven Lärmschutzmaßnahmen mehr möglich sind, was zur Folge hat, dass die Bereiche an der St 2074 nicht mehr als allgemeines Wohngebiet ausge-



Beurteilungspegel Straßenlärm mit 3,0 m hohen Schallschutzmaßnahmen (Wall oder Wand) während der Nachtzeit in 5,5 m Höhe (1.OG)

wiesen werden können und somit der Nutzung als Mischgebiet zugeführt werden müssen.

Alle Erschließungsvarianten beinhalten hinsichtlich des grünordnerischen Konzepts einen zentralen Grünzug in Nord-Süd-Richtung, der eine Vernetzung der Fuß- und Radwege unabhängig vom Straßennetz ermöglicht und an den bestehenden Fuß- und Radweg entlang der St 2074 angebunden ist.

Die Hangkante um die bestehende Hofstelle mit dem schützenswerten Baumbestand wird ebenfalls als Grünzug in die Planung integriert, so dass alle Wohnquartiere auf kurzen Wegen attraktiv an die Grünzüge und damit an das Fuß- und Radwegenetz angebunden sind.

Die Grünzüge sollen außerdem auch die Funktion einer Entwässerungsmöglichkeit (Versickerung von verschmutztem Niederschlagswasser) der öffentlichen Flächen übernehmen und sind deshalb zum Teil an topographischen Tiefpunkten angeordnet worden. In Variante 3 wurde zusätzlich im Lärmbelastungsbereich der



Beurteilungspegel Straßenlärm mit 3,0 m hohen Schallschutzmaßnahmen (Wall oder Wand) während der Nachtzeit in 2,7 m Höhe (EG)

Tankstelle ein Bolzplatz sowie ein Kinderspielplatz angedacht. Die zentrale Frage für die weiteren Planungsschritte besteht in der Entscheidung, ob aktive Lärmschutzmaßnahmen vorgesehen werden sollen, oder ob die Lärmsituation mittels einer Zoneneinteilung des Planungsgebietes (Mischgebiet – Wohngebiet) abgehandelt werden sollen.

Diese Fragestellung ist derzeit bei den Fraktionen in Beratung und der Schaukasten wird demnächst über die Entscheidung berichten.


 Nov.
 2007

- Do** 01.11. **Gruppentreffen**, Kreuzbund e.V. Dingolfing Gr. I, Caritas Sozial-Zentrum, Kirchgasse 19:00 – 20:30 Uhr
- Fr** 02.11. **Rockkonzert** mit der Deutschrock-Pop-Aufsteigerband „Anajo“, Jugendzentrum Dingolfing, 21:00 Uhr
Monatsversammlung, Geflügelzuchtverein Dingolfing, Gasthaus Schwaiger Bierstüberl
- Sa** 03. – 04.11. **Weinmesse**, Heidi Herzog, Dingolfinger Fass 1, Bruckstadel, Näheres siehe Tagespresse
Vogelschau mit Vereinsprämierung und offenem Vogelmarkt, Vogelzucht- und Schutzverein Dingolfing e.V., Bauhofhallen. Samstag: Vogelschau und Vogelmarkt, 13 – 17 Uhr. Sonntag: Vogel- und Kleintiermarkt, 07:30 – 17:00 Uhr
- Sa** 03.11. **Michael Fitz** präsentiert seine aktuelle CD „Hoam“, Herzogsburg, 20:00 Uhr.
 € 17 im Vorverkauf, € 19 an der Abendkasse
Altkleider- u. Papiersammlung, Kolpingsfamilie Dingolfing, im Stadtgebiet. 07:45 Uhr
Gedenkgottesdienst für die verstorbenen und lebenden Pfarrangehörigen, Eintracht-Schützen Teisbach, Kirche St. Vitus, Teisbach, 19:00 Uhr
5. Monatsversammlung, Kreisfischereiverein Dingolfing e.V.. Gasthaus Zum Lamm, 20:00 Uhr
Jahreshauptversammlung, Eintracht-Schützen Teisbach, Gasthaus Geislinger, 20:00 Uhr
Jahresabschlussfeier, Sportverein Frauenbiburg, Abteilung Herren, Gasthaus Frauenbiburg
Schafkopfturnier, Höfener Vereine, Bürgerzentrum Höfen
- So** 04.11. **Hobbykünstler- und Kunsthandwerkermarkt**, Messebüro Richard Wacht, Stadthalle, 11:00 – 17:00. Nähere Informationen und Anmeldung beim Messebüro Richard Wacht, Dachau unter Tel. 08131/26616
Bilderrückblick auf das Jahr 2007, DAV Sektion Dingolfing, Gasthaus Fortuna-Stüberl
- Mo** 05. – 26.11. **Erziehen, liebevoll und ohne Stress**, KEB - Katholische Erwachsenenbildung Dingolfing-Landau, KEB Geschäftsstelle, Kirchgasse 8, 19:30 – 22:00 Uhr. Gebühr: 90.- €/Familie (+ 19,50 € für Arbeitsbuch), Referentinnen: Heidi Walter, Dingolfing, Dipl. Sozialarbeiterin Ursula Böheim, Ergolding. Termine: 4 Abende: 05.11., 12.11.; 19.11., 26.11.; 3 Telefonkontakte; 1 Abschlussabend: 07.01.2008. Infos auch unter <http://www.keb-dingolfing-landau.de>
- Mo** 05.11. **Zukunftssicherung** - Was jeder Arbeitnehmer und Unternehmer wissen sollte, aber i.d. R. in jahrelanger Beratung durch Banken und Versicherungen nicht erfahren hat, ascent Aktiengesellschaft, Bruckstadel, 19:30 Uhr, € 8,00 bzw. € 13,00 pro Paar. Weitere Infos unter <http://www.ascent.de>
Vortrag: Religiöses Thema, Frauen- und Mütterverein St. Josef, Gasthaus Schwaiger Bierstüberl 19:30 Uhr
- Di** 06.11. **Zurück zur Gesundheit**, Siegfried Woll - Radiästhet - gepr. Rutengänger, Bruckstadel, 19:30 – 22:30 Uhr, € 5, Vortrag aus der täglichen Praxis eines Rutengängers. Der gute Schlafplatz – Beispiele zur Wohnraumentstörung. Weitere Infos <http://www.siegfriedwoll.de>
Vortrag: Konventionelle und minimalinvasive operative Therapie von Bauchwand- und Leistenbrüchen, Förderverein, Freunde des Kreiskrankenhauses Dingolfing e.V., Stadtwerke, 19:30 Uhr, Referenten: Dr. med. Joachim Maurer, Facharzt für Chirurgie/Unfallchirurgie, Chefarzt der Chirurgischen Abteilung am Krankenhaus Dingolfing und Dr. med. Günther Zahn, Facharzt für Chirurgie, Oberarzt der Chirurgischen Abteilung am Krankenhaus Dingolfing. Musikalische Umrahmung: Städtische Musikschule Dingolfing, <http://www.freunde-kkh-dgf.de>
- Mi** 07.11. **Jungbürgerversammlung**, Stadt Dingolfing, Stadthalle, 18:00 Uhr. Infos siehe Seite 28
Monatliche Stadtführung: Eiwärts zua – Brauchtum und Geschichten zu November und Dezember, Stadt Dingolfing, Rathaus Innenhof, 18:30 Uhr. Der Begriff „Eiwärts“ beschreibt in der bayerischen Sprache den Herbst und damit das ausklingende Jahr. Die monatliche Führung befasst sich im November mit germanischem und heidnischem Brauchtum, speziellen christlichen Bräuchen in der kalten Jahreszeit sowie den Heiligen der Monate November und Dezember. Der Weg führt u.a. an dem ehemaligen Waisenhaus und dem Stadtwald vorbei. Bitte achten Sie auf festes Schuhwerk, der Witterung entsprechende Kleidung und bringen Sie Taschenlampen mit. Führung: Martin Legner, Treffpunkt: Rathaus-Innenhof, 18:30 Uhr

- Do** 08.11. **Afrika - Wege, Fähren und Gefährten**, Wolfram Schneider, Bruckstadel, 20:00 – 21:45 Uhr. 10,00 € / 8,00 € für Schüler, Studenten und Schwerbehinderte. Per Bus und Bahn, zu Lande und auf dem Wasser durchquerte Wolfram Schneider zwanzig Länder des Schwarzen Kontinents. **Wehrdienstberatung**, Rathaus, 13:00 – 18:00 Uhr, Terminabsprache unter Tel.: 0991/203-274. Rathaus, Zimmer 45 im 2. OG. Telefon zu den Beratungszeiten: 08731 / 501-145 **Basteln mit Frau Legner**, Evang.-Luth. Pfarramt Dingolfing, Evang. Erlöserkirche Advents- und Weihnachtsdekoration zum Selbermachen
- Fr** 09.11. **11. Dingolfinger Baufachtag**, LVS-Bayern, Stadthalle, 09:30 Uhr **Squashturnier**, Sportpark Dingolfing GmbH, Sportpark, 18:30 Uhr **1. Vereinsmeisterschaft**, Schützengesellschaft Edelweiß Dingolfing e.V., Gasthaus Zum Lamm 19:00 Uhr
- Sa** 10.11. **Kinderflohmarkt**, Claudia Weichsberger, Stadthalle, 10:00 Uhr **Nostalphoniker**, Kukiduu, Stadthalle, 20:00 Uhr, 15,00 €. Im Februar 2002 schlossen sich fünf hervorragende Sänger und ein Pianist unter dem Namen „Nostalphoniker“ zusammen, um mit einem kleinen a-capella-Repertoire ihr Publikum zu begeistern. **Fit für den 3. Lebensabend** - Infoveranstaltung, Sportpark Dingolfing GmbH, Sportpark, 13:00 Uhr **Jahresabschlussfeier**, Obst- und Gartenbauverein Frauenbiburg, Gasthaus Schermau **Jahreshauptversammlung**, RK Dingolfing, Gasthaus Fortuna-Stüberl, 15:00 Uhr, mit Ehrungen und Filmvorführung über die RK, <http://www.rk-dingolfing.de> **Konzert** für Renovierung der Kirche in Piegendorf, Liedertafel Teisbach, Landgasthof Räucherhansl, 19:00 Uhr
- So** 11.11. **Kuriosenkabinett**, Heppenheimer Luciano, Stadthalle, 11:00 – 17:00 Uhr. Nach 2006 präsentiert Schausteller Luciano Heppenheimer wieder sein großes Kuriosenkabinett in der Stadthalle. Die Besucher werden erstaunt sein, was es alles so an Skurilem, Kuriosem und Speziellem gibt. **3-Groschen-Oper**, Städtische Musikschule Dingolfing, Jugendzentrum, 19:30 Uhr **Faschingsbeginn**, Narrenhochburg Teisbach, Gasthaus Geislinger, 11:11 Uhr Infos auch unter <http://www.narrenhochburg-teisbach.de> **Tag der offenen Tür** - Squash & Cageball zum Testen, Sportpark Dingolfing GmbH, 14:00 – 18:00 Uhr **Liachtl-Abend**, Kolpingsfamilie Dingolfing, Kolpinghaus, 15:30 Uhr mit Mundartdichter Alfred Graf, Trostberg und der Stub'nmusi des Dingolfinger Trachtenverein
- Mi** 14.11. **Vortrag: Frieden statt Frust und Lieben statt Leiden** - für Paare, Eltern und Sinnsuchende, Andreas Franz Himmelstoß, Seminarhaus An der Lichtung, 94538 Fürstenstein, Bruckstadel, 19:30 – 21:30 Uhr, € 10,00. Ein Vortrag mit Frage-Antwort-Gelegenheit über Leid und Frust durch falsche Anpassung, die Notwendigkeit der Erfüllung von Bedürfnissen, gelebte Wertschätzung und die Hintergründe und Möglichkeiten systematischer Familienaufstellungen. **Auf den Spuren der Sioux**, Stadt Dingolfing, Stadthalle, 20:00 Uhr. 10,00 € incl. VVG, ermäßigt 5,00 €. Das Herz der Erde – für die Sioux-Indianer schlägt es in den Black Hills in South Dakota. Es ist heiliges Land, voller Tradition und Geschichte. Der bekannte Rundfunk-Moderator Dirk Rohrbach (Bayern 3) und Foto-Journalist Peter Hinz-Rosin möchten Sie dorthin mitnehmen. **Vortrag**: Natürlich durch den Winter, Kath. Frauenbund St. Johannes, Pfarrheim, 19:45 Uhr, Wickel, Tees & Co., Referentin: Gabriele Bengler
- Do** 15.11. **AMERIKA erleben: Florida, der Südwesten und Hawaii**, Bruckstadel, 20:00 Uhr. € 13,00 / erm. € 9,00. Die USA ist eines der größten, vielschichtigsten und interessantesten Länder unserer Erde. Diese Attribute sind so alt, wie das Land selbst. Schließlich sind die knapp 300 Mio. US-Bürger fast alle Einwanderer oder deren Nachkommen, die sich aufmachten, in der Neuen Welt eine Heimat zu finden. **Gruppentreffen**, Kreuzbund e.V. Dingolfing Gr. I, Caritas Sozial-Zentrum, Kirchgasse, 19:00 - 20:30 Uhr
- Fr** 16.11. **2. Vereinsmeisterschaft + 1. End- und Königsschießen**, Schützengesellschaft Edelweiß Dingolfing e.V., Gasthaus Zum Lamm, 19:00 Uhr
- Sa** 17.11. **Volkstrauertag** – Zentrale Feier der Stadt Dingolfing, weitere Infos siehe Seite 29 **Regionaler Schulentwicklungstag**, Staatliches Schulamt Dingolfing, Stadthalle, 09:30 – 14:00 Uhr. Interne Evaluation an niederbayerischen Schulen – Regionaler Schulentwicklungstag (ReSET) mit einem Grundsatzreferat von Regina Pötke, MRin, „Interne Evaluation – braucht es das auch noch?!“ Infoshops an den einzelnen Schulen - Schulen aller Schularten präsentieren ihre Beispiele für interne Evaluation. **Toni Lauerer**, Agentur Showtime, Bogen, Stadthalle, 20:00 Uhr. 15,50 €, ermäßigt 11,00 € bei freier Platzwahl. Toni Lauerer - Es gibt Schlimmeres - wobei der Schwerpunkt auf dem Buch „I bin's wieder“ liegt. Toni Lauerer zu lesen ist eine Sache, ihn live zu erleben - mit seiner Mimik und Gestik - ist eine ganz andere. **Jahreshauptversammlung**, Heimatbühne Frauenbiburg, Gasthaus Frauenbiburg

- Sa** 17.11. **Volkstrauertag** - Gottesdienst mit anschließendem Totengedenken am Heldenkreuz, Pfarrei St. Josef, Stadtpfarrkirche St. Josef, 18:00 Uhr
Jahreshauptversammlung, Schützenverein Isargrün Goben e.V., Gasthaus Fortuna-Stüberl, 19:00 Uhr
Jahreshauptversammlung, Narrenhochburg Teisbach, Gasthaus Geislinger, 20:00 Uhr
<http://www.narrenhochburg-teisbach.de>
- So** 18.11. **Volkstrauertag** - Gottesdienst, Evang.-Luth. Pfarramt Dingolfing, Evang. Erlöserkirche, 09:30 Uhr
Volkstrauertag - Gottesdienst mit anschließender Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal, Expositur Frauenbiburg, 09:30 Uhr
Volkstrauertag - Gottesdienst mit anschließender Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal, Pfarrei und Vereine Teisbach, Kirche St. Vitus, Teisbach, 09:30 Uhr
Saisonabschlussfeier, Sportverein Frauenbiburg, Abteilung Tennis, Gasthaus Frauenbiburg
- Mo** 19.11. **Bürgerversammlung der Stadt Dingolfing**, Gasthaus Frauenbiburg, 19:30 Uhr.
Weitere Infos siehe Seite 5
- Di** 20. – 21.11. **Binden der Adventskränze**, Frauen- und Mütterverein St. Josef, Pfarrheim, 15:00 Uhr
- Di** 20.11. **Bürgerversammlung der Stadt Dingolfing**, Stadthalle, 19:30 Uhr.
Weitere Infos siehe Seite 5
- Mi** 21.11. **Besteuerung der Rentner ab 2005**, Kolpingsfamilie Dingolfing, Kolpinghaus, 19:00 Uhr
Referent: Steuerberater Karl-Heinz Herrmann
- Fr** 23. – 25.11. **Gemäldeausstellung**, Georg Hargasser, Stadthalle, Öffnungszeiten siehe Tagespresse
- Fr** 23.11. **Rockparty mit der Band „southern-antistars“**, Jugendzentrum Dingolfing, 21:00 Uhr
2. End- und Königsschießen, Schützengesellschaft Edelweiß Dingolfing e.V., Gasthaus Zum Lamm, 19:00 Uhr
- Sa** 24. – 02.12. **Ausstellung: Helmut Seidel, Bruckstadel**, Näheres siehe Tagespresse.
Die Ausstellung ist täglich von 14:00 – 18:00 Uhr geöffnet
- Sa** 24. – 25.11. **Verkauf der Adventskränze**, Frauen- und Mütterverein St. Josef, Pfarrheim, jeweils nach den Gottesdiensten
- Sa** 24.11. **Herbst-Konzert**, Städtische Musikschule & Liedertafel Dingolfing, Stadthalle, 19:30 Uhr.
7,00 €, ermäßigt 3,50 €
Jahreshauptversammlung, 1860-Fan-Club Teisbach, Gasthaus Bachmeier/Himmel, 20:00 Uhr
Jahrtag, Bauernverein Frauenbiburg, Gasthaus Frauenbiburg
Dia-Abend - Momentaufnahmen in und um Dingolfing, DAV, Sektion Dingolfing, Gasthaus Fortuna-Stüberl, weitere Infos: H. Hierl Tel.: 08731/74411 u. <http://www.dav-dingolfing.de>
Christbaumversteigerung, Sportverein Frauenbiburg, Gasthaus Frauenbiburg
- So** 25.11. **1. Firmung in Teisbach**, Kirche St. Vitus, Teisbach, 09:30 Uhr
Weihnachtsfeier, VdK-Ortsverband Frauenbiburg, Gasthaus Frauenbiburg
- Mo** 26.11. **Frohe Weihnachten kleiner Eisbär**, Theater Concept, Witten, Stadthalle, 15:00 Uhr. 10,00 € zzgl. Gebühren, Einheitspreis für Kinder und Erwachsene bei freier Platzwahl. Infos siehe Seite 26
Bürgerversammlung der Stadt Dingolfing, Gasthaus Geislinger, 19:30 Uhr.
Weitere Infos siehe Seite 5
- Mi** 28.11. – 03.12. **Wir Bubenmütter**, KEB - Katholische Erwachsenenbildung Dingolfing-Landau, KEB Geschäftsstelle, Kirchgasse 8, 19:00 – 22:00 Uhr. Gebühr 20.- €, Referentin: Dipl. Sozialarbeiterin Ursula Böheim, Ergolding. Termine: Kurstermine: 28.11. + 3.12.07 <http://www.keb-dingolfing-landau.de>
- Mi** 28.11. **Zukunftssicherung** - Was jeder Arbeitnehmer und Unternehmer wissen sollte, aber i.d. R. in jahrelanger Beratung durch Banken und Versicherungen nicht erfahren hat, ascent Aktiengesellschaft, Bruckstadel, 19:30 Uhr. € 8,00 bzw. € 13,00 pro Paar. Weitere Infos unter <http://www.ascent.de>
- Do** 29.11. Gruppentreffen, Kreuzbund e.V. Dingolfing Gr. I, Caritas Sozial-Zentrum, Kirchgasse, 19:00 – 20:30 Uhr
- Fr** 30.11. – 09.12. **Nikolausmarkt, Werbegemeinschaft & Stadt Dingolfing, Marienplatz**. Weitere Infos auf Seite 30
Christkindlmarkt im Blumenhof, Maria Gruber, Bauernmarkt Höfen. Ein Meer von Lichtern, der Duft von Glühwein und Kerzen, Künstler, Handwerker und vieles mehr begeistert Jung und Alt gleichermaßen. An allen Tagen können Sie verschiedenen Künstlern und Handwerkern bei der Arbeit zuschauen. Tägliche Vorführungen wie z.B. Drechseln. Für Kinder gibt es eine lebende Krippe, Schafe, Esel, Hasen, eine Spielecke sowie eine Modelleisenbahn zu bestaunen.
- Fr** 30.11. **Brautmodenschau**, Brautmoden Däullary, Stadthalle, 20:00 Uhr. Karten zu 8,00 € nur bei der Veranstalterin unter Tel. 08731-6161 erhältlich!

Dezember

- Sa** 01.12. – 06.01. **Weihnachtsausstellung: Die Krippe in Farbe und Licht, Stadt Dingolfing, Herzogsburg**
Weitere Infos auf Seite 31
- Sa** 01.12. **Wortstudio mit Willy Astor, Eulenspiegel Concert, Stadthalle. 20:00 Uhr.** Der Meister der Wortspielereien ist wieder im Lande. Sein aktuelles, im letzten Sommer veröffentlichtes Album „Wortstudio - vorlaut deluxe“ schlug ein wie eine Bombe und lehrte allen mürrischen Gesellen das Lachen!
Kolpinggedenktag, Kolpingsfamilie Dingolfing, Stadtpfarrkirche St. Johannes, 18.30 Uhr Gottesdienst in St. Johannes, anschließend Feier im Kolpinghaus mit Ehrungen
Christbaumversteigerung, FF Höfen, Bürgerzentrum Höfen, 19:00 Uhr
Christbaumversteigerung, KSK-Frauenbiburg, Gasthaus Frauenbiburg
Nikolausfeier, Kreisfischereiverein Dingolfing e.V., Gasthaus Zum Lamm, 20:00 Uhr
Adventfeier, KRK Teisbach, Gasthaus Geislinger, 20:00 Uhr
- So** 02.12. **Jahresabschlussfeier, TSC Rot-Weiß Casino Dingolfing, Stadthalle, 14:00 – 17:00 Uhr.** Ein unterhaltsames und besinnliches Programm für alle Mitglieder und Freunde des Tanzsportclubs
Nikolausfeier, Geflügelzuchtverein Dingolfing, Gasthaus Schwaiger Bierstüberl
Nikolausfeier, TSV 1860-Fanclub Frauenbiburg, Gasthaus Frauenbiburg
Jahresabschlussfeier mit Pokalverleihung, Vogelzucht- und Schutzverein Dingolfing e.V., Gasthaus Zum Lamm, 15:00 Uhr
Christbaumversteigerung, Heimat- und Volkstrachtenverein Dingolfing, Gasthaus Bubenhofer, 15:30 Uhr
Weihnachtsfeier, FC Teisbach, Gasthaus Geislinger, 19:00 Uhr
- Mo** 03.12. **HI. Messe** für verstorbene Mitglieder, Kath. Frauenbund St. Johannes, Stadtpfarrkirche St. Johannes, 16:00 Uhr, anschl. Adventfeier im Pfarrheim
- Di** 04.12. **Monatliche Stadtführung im Rahmen der Weihnachtsausstellung: Die Krippe in Frabe und Licht, Stadt Dingolfing, Herzogsburg, 18:30 Uhr.** Weitere Infos siehe Seite 31
- Mi** 05. – 06.12. **Nikolausaktion – Kolping geht Nikolaus**, Kolpingsfamilie Dingolfing, im Stadtgebiet
Meldungen bei Fam. Wild jun. Tel.: 2501
- Fr** 07.12. Nikolaus-Squashturnier, Sportpark Dingolfing GmbH, 18:30 Uhr
- Fr** 07.12. **Ballett Dornröschen** mit dem Russischen National Ballett, Stadt Dingolfing und agenda promotion, Stadthalle, 19:00 Uhr. 29,90 €, 26,90 €, 23,90 € ermäßigt 23,90 €, 20,90 €, 17,90 €. Das Russische Nationalballett präsentiert den beliebtesten Ballettklassiker aller Zeiten in einer atemberaubenden Darbietung.
Lesung: Max Goldt QQ - quiet quality, bücherladen heder und winterhalter, Bruckstadel, 20:00 Uhr. € 11,00 / ermäßigt € 7,00. Max Goldt, der Großmeister der feinen Satire.
Fahrt zum Christkindlmarkt nach Regensburg, Frauen- und Mütterverein St. Josef, Abfahrt siehe Tagespresse!
- Sa** 08.12. **VdK-Weihnachtsfeier**, VdK-Ortsverband Dingolfing, Stadthalle, 14:00 Uhr
Nikolaus-Rock mit „Dead Nurse“ aus Dingolfing und „Jenson“ aus München, Jugendzentrum Dingolfing, 21:00 Uhr
Fahrt zum Christkindlmarkt, Frauenbund/Landfrauen Frauenbiburg
Weihnachtsfeier, Hubertus-Schützen Schönbühl, Bürgerzentrum Höfen, 20:00 Uhr
Weihnachtsfeier, Eintracht-Schützen Teisbach, Gasthaus Geislinger, 20:00 Uhr
Vorweihnachtsfeier mit Nikolausbesuch, KSK 1820 Dingolfing + RK Dingolfing, Gasthaus Fortuna-Stüberl
Nikolausfeier, FF Dingolfing, Gasthaus Bubenhofer, <http://www.feuerwehr-dingolfing.de>
Weihnachtsfeier, Sportverein Frauenbiburg, Gasthaus Frauenbiburg
- So** 09.12. **Peter Steiner's Theaterstadl – „Kreszenzia - die Göttin der Liebe“**, Theater Event GmbH, Stadthalle, 18:00 Uhr. 26,00 €, 23,00 €, 20,00 € zzgl. VVG. Eine lustige Bauernposse von Peter Steiner.
Adventskonzert, Städtische Musikschule Dingolfing, Evang. Erlöserkirche, 17:00 Uhr
Weihnachtsfeier, VdK Teisbach, Gasthaus Geislinger, 12:00 Uhr
Weihnachtsfeier, DAV, Sektion Dingolfing, Gasthaus Fortuna-Stüberl
Christbaumversteigerung, Schützengesellschaft Edelweiß Dingolfing e.V., Gasthaus Zum Lamm, 15:00 Uhr
Christbaumversteigerung, Obst- und Gartenbauverein Frauenbiburg, Gasthaus Schermau
Weihnachtsfeier, 1860-Fan-Club Teisbach, Gasthaus Bachmeier/Himmel, 16:00 Uhr

- So** 09.12. **Adventsingen**, Heimat- und Volkstrachtenverein Dingolfing, Stadtpfarrkirche St. Josef, 17:00 Uhr
- Mo** 10.12. **Engelamt** in St. Josef mit anschl. Adventfeier, Frauen- und Mütterverein St. Josef, Gasthaus Schwaiger Bierstüberl, 19:00 Uhr
- Mi** 12.12. **Adventfeier**, Frauenbund Frauenbiburg
- Do** 13.12. **Wehrdienstberatung**, Rathaus, 13:00 – 18:00 Uhr. Terminabsprache unter Tel.: 0991/203-274. Rathaus, Zimmer 45 im 2. OG. Telefon zu den Beratungszeiten: 08731 / 501-145
Weihnachtsfeier der Senioren, Städtische Musikschule Dingolfing, Evang. Erlöserkirche, Pfarrer Frör
Gruppentreffen, Kreuzbund e.V. Dingolfing Gr. I, Caritas Sozial-Zentrum, Kirchgasse, 19:00 – 20:30 Uhr
- Fr** 14.12. **Fahrt zum Christkindlmarkt** nach Ingolstadt, Kath. Frauenbund St. Johannes
- Sa** 15.12. **Weihnachtskonzert**, BMW AG Dingolfing und Stadt Dingolfing, Stadthalle, 19:30 Uhr. 45,00 €, 40,00 €, 35,00 €. Das Programm bestreiten die beiden Künstler Marshall & Alexander
Weihnachtsfeier, TV Fassel Teisbach, Gasthaus Geislinger, 19:30 Uhr
Weihnachtsfeier, Hoit's zamm, Bürgerzentrum Höfen, 19:30 Uhr
Weihnachtsfeier, FF Frauenbiburg, Gasthaus Schermau
- So** 16.12. **Sterntaler - Kindertheater**, Stadt Dingolfing, Stadthalle, 17:00 Uhr. Weitere Infos auf Seite 27
Christbaumversteigerung, Schützenverein Isargrün Goben e.V., Gasthaus Fortuna-Stüberl, 14:30 Uhr
Adventsingen, Volkstumsgruppe Dingolfing, Stadtpfarrkirche St. Johannes, 16:00 Uhr
Geistliche Volksmusik von der Verkündigung bis zur Krippe, Eintritt frei, Ltg.: Josef Kronbeck
Weihnachtsfeier, Bayern-Fan-Club Teisbach, Gasthaus Bachmeier/Himmel, 16:00 Uhr
Weihnachtsfeier, Bayern-Fanclub Frauenbiburg, Gasthaus Frauenbiburg
Adventsingen, Liedertafel Teisbach, Kirche St. Vitus, Teisbach, 19:00 Uhr
Seniorenachmittag, Kath. Landjugend Frauenbiburg, Gasthaus Frauenbiburg
- Fr** 21.12. **Interne Weihnachtsfeier**, Stammtisch der Überlebenden Teisbach, Gasthaus Bachmeier/Himmel 19:00 Uhr
Wintersonnenwende, Höfener Vereine, Bürgerzentrum Höfen
- Sa** 22.12. **Kartenvorverkauf für Inthronisation**, Narrenhochburg Teisbach, Gasthaus Geislinger, 13:00 Uhr
Weihnachtsfeier, Schützengesellschaft Edelweiß Dingolfing e.V., Gasthaus Zum Lamm, 18:00 Uhr
Weihnachtsfeier, Stockschützenclub Frauenbiburg, Stockhalle Frauenbiburg
Interne Weihnachtsfeier, Heimat- und Volkstrachtenverein Dingolfing, Gasthaus Bubenhofer, 18:00 Uhr
Waldweihnacht in Heimlichleiden, Pfarrei Teisbach, Kapelle Heimlichleiden, 19:00 Uhr
- So** 23.12. **Christbaumversteigerung**, Felsenbergschützen Oberteisbach, Landgasthof Räucherhansl
Waldweihnacht in Oberdingolfing, Kolpingsfamilie Dingolfing, Kirche St. Leonhard, Oberdingolfing, 16:00 Uhr Treffen beim Buswartehäuschen am Friedhof, anschließend Fußmarsch nach Oberdingolfing oder Fahrt mit Pkw, nach dem Rückmarsch Einkehr im Kolpinghaus mit besinnlicher Adventstunde mit den Hoagartensängern
- Mo** 24.12. **Kinderbetreuung**, Kath. Landjugend Frauenbiburg
Kinderbetreuung, Kath. Landjugend Teisbach Jugendheim, 14:00 – 16:00 Uhr
- Di** 25.12. **Musical Fieber**, Aktiv Event Ltd., Leipzig, Stadthalle, 19:00 Uhr. 47,50 €, 43,25 €, 39,00 €, 34,75 €, incl. VVG. 20 Jahre Musicals in Deutschland – 2. Teil der großen Jubiläumsshow!
Weitere Infos auf Seite 27
Almweihnacht, RK Dingolfing - KSK Dingolfing - MK Dingolfing, Alm am Dingolfinger Isarhang, 17:00 Uhr. Herkömmliche Almweihnacht mit Stadtpfarrer Martin Martreiter und Posaunenensemble
- Mi** 26.12. **Weihnachtsfeier**, Heimatbühne Frauenbiburg, Gasthaus Frauenbiburg
- Do** 27.12. **Hallendekoration**, Teisbacher Vereine, Mehrzweckhalle Teisbach, 08:00 Uhr
Gruppentreffen, Kreuzbund e.V. Dingolfing Gr. I, Caritas Sozial-Zentrum, Kirchgasse, 19:00 – 20:30 Uhr
- Fr** 28. – 30.12. **Kreisschau**, Geflügelzuchtverein Dingolfing, Bauhofhallen
- Fr** 28.12. **Schießabschlussfeier**, KSK Frauenbiburg, Gasthaus Frauenbiburg
Hasenragoutessen, FF Dingolfing, Gasthaus Bubenhofer, <http://www.feuerwehr-dingolfing.de>
- Sa** 29.12. **Züchterabend**, Geflügelzuchtverein Dingolfing, Stadthalle
Weihnachtsfeier mit Königsproklamation, Schützenverein Isargrün Goben e.V., Gasthaus Fortuna-Stüberl, 17:00 Uhr

Mo 31.12. **Festival der Operette**, Markus Müller, Stadthalle, 19:00 Uhr. 29,00 €, 26,00 €, 23,00 € incl. VVG
Zu Silvester „Festival der Operette“ anstelle der „Zauberflöte“
Silvesterparty, Höfener Vereine, Bürgerzentrum Höfen

Januar

Mi 02.01. **Generalprobe für Fasching**, beteiligte Vereine Teisbachs, Mehrzweckhalle Teisbach, 19:00 Uhr

Fr 04. – 05.01. **Vorturnier zum SAR Hallencup**, FC Dingolfing, Sporthalle Höll-Ost

Fr 04.01. **Monatsversammlung**, Geflügelzuchtverein Dingolfing, Gasthaus Schwaiger Bierstüberl
Inthronisation und Feuerwehball, Narrenhochburg Teisbach u. FF Teisbach, Mehrzweckhalle Teisbach, 20:00 Uhr

Sa 05.01. **Teisbacher Ballnacht**, Narrenhochburg Teisbach, Mehrzweckhalle Teisbach, 20:00 Uhr
<http://www.narrenhochburg-teisbach.de>

So 06.01. **Generalversammlung 2008**, Kreisfischereiverein Dingolfing e.V., Stadthalle, 14:00 Uhr
<http://www.kfv-dingolfing.de>
Wissenschaftliche Dokumentation über die Heiligen Drei Könige – eine etwas andere Führung rund um die Weisen aus dem Morgenland, Stadt Dingolfing, Herzogsburg, 14:00 Uhr. Die Geschichte der Heiligen Drei Könige ist allgemein bekannt. Doch bereits bei der Bezeichnung bzw. der Anzahl der Könige gehen die Meinungen auseinander. Ob sie nun Magier, Sternenseher, Weise, drei oder vier waren, lässt sich durch verschiedene Überlieferungen nicht genau sagen. Die Tatsache, dass sie einem Stern gefolgt sind, wird in der Wissenschaft angezweifelt. Durch belegbare Informationen gehen einige Forscher davon aus, dass es kein Stern oder Komet war. Führerin: Renate Kutzi. Weitere Infos siehe Seite 31

19. Neujahrslauf, Sportpark Dingolfing GmbH, 10:30 Uhr

Faschingsausrufen, Narrenhochburg Teisbach, Marktplatz Teisbach, 10:30 Uhr

Jahreshauptversammlung, FF Dingolfing, Gasthaus Bubenhofer, 15:00 Uhr

<http://www.feuerwehr-dingolfing.de>

Jahreshauptversammlung, FF Frauenbiburg, Gruppenraum

Faschingsausgraben, Narrenhochburg Teisbach, Gasthaus Geislinger, 20:00 Uhr

Mo 07.01. **Der hl. Bruder Konrad**, Frauen- und Mütterverein St. Josef, Gasthaus Schwaiger Bierstüberl, 19:30 Uhr. Vortrag von BGR Hans Hoch Stud. Dir. a.D.

Do 10.01. **Wehrdienstberatung**, Rathaus, 13:00 – 18:00 Uhr, Terminabsprache unter Tel.: 0991/203-274. Rathaus, Zimmer 45 im 2. OG. Telefon zu den Beratungszeiten: 08731 / 501-145
Gruppentreffen, Kreuzbund e.V. Dingolfing Gr. I, Caritas Sozial-Zentrum, Kirchgasse, 19:00 – 20:30 Uhr

Fr 11.01. **Inthronisation des Dingolfinger Prinzenpaares**, TV Dingolfing, Stadthalle, 20:00 Uhr
Neujahrsempfang, RK Dingolfing, 19:00 Uhr. Neujahrsempfang der Kreisgruppe Rottal und der niederbayerischen Reservisten in Bad Birnbach(Autorium) mit General a.D. Naumann.

Sa 12.01. **Bunter Abend**, TV Dingolfing, Stadthalle, 20:00 Uhr
SAR Hallencup, FC Dingolfing, Sporthalle Höll-Ost
Seniorenachmittag, Narrenhochburg Teisbach, Mehrzweckhalle Teisbach, 13:00 Uhr

So 13.01. **Bunter Nachmittag**, TV Dingolfing, Stadthalle
Kinderfasching, Narrenhochburg Teisbach, Mehrzweckhalle Teisbach, 13:00 Uhr
Generalversammlung, FF Höfen, Bürgerzentrum Höfen

Do 17.01. – 03.04. **Rivalität unter Geschwistern**, KEB - Katholische Erwachsenenbildung Dingolfing-Landau KEB Geschäftsstelle, Kirchgasse 8, 09:00 – 11:30 Uhr. Gebühr: 62.-€/Einzel, 93.- €/Paare. Referentinnen: Dipl. Sozialarbeiterin Ursula Böheim, Ergolding, Dipl. Pädagogin Monika Heilmeyer-Schmittner, Kirchberg. Kurstermine: 17.1., 31.1., 14.2., 28.2., 3.4., <http://www.keb-dingolfing-landau.de>

Do 17.01. **Vortragsreihe Glaube und Wissenschaft: Gegeneinander oder Miteinander? - Das Weltbild der modernen Physik**, KEB - Katholische Erwachsenenbildung Dingolfing-Landau, Bruckstadel, 19:30 Uhr. € 5,00 Widersprechen sich Glaube und Wissenschaft? Kann die Wissenschaft allein befriedigend die Entstehung der Welt und die Zusammenhänge der Natur erklären? Prof. Dr. Johann Plankl

Fr 18.01. **Generalversammlung** u. Ehrung d. Jahresmeister, Schützengesellschaft Edelweiß Dingolfing e.V., Gasthaus Zum Lamm, 19:00 Uhr

Sa 19.01. **Bayerische Hallenmeisterschaft der C-Junioren**, FC Dingolfing, Sporthalle Höll-Ost

- Sa** 19.01. **Der Hilfssheriff von Bulldog-City**, Martin Grossmann, Bruckstadel, 20:00 Uhr. € 15,00 / ermäßigt € 12,00. Martin Großmann, bekannt aus der Grimmepreis- ausgezeichneten Erfolgsserie „München 7“, wohnhaft in Passau, ist ein mimisches Allroundtalent und akribischer Beobachter. Eine Mischung aus perfekt austariertem Mundart-Kabarett, schauspielerisch starkem Mono-Drama und galliger Komik.
Kinderfasching, Kolpingsfamilie Dingolfing, Kolpinghaus, 14:00 Uhr
Haus- und Schützenball, Felsenberg Schützen, Landgasthof Räucherhansl, 20:00 Uhr
Gemeinsame Faschingsgaudi, KRK/Schützen/FF Teisbach, Gasthaus Geislinger, 19:30 Uhr
Feuerwehrball, FF Dingolfing, Gasthaus Bubenhofer, 20:00 Uhr
- So** 20.01. **Kinderfasching**, Heimatbühne Frauenbiburg, Gasthaus Schermau
Taubenmarkt, Geflügelzuchtverein Dingolfing, Bauhofhallen
- Mo** 21.01. **Vortrag**: Nierenerkrankungen, Förderverein Freunde des Kreiskrankenhauses Dingolfing e.V. Stadtwerke, 19:30 Uhr, Referent: Dr. Braun, Urologe, musikalische Umrahmung: Städt. Musikschule Dingolfing
Messe und Sebastianiprozession, Pfarrgemeinde Teisbach, 09:30 Uhr
- Do** 24.01. **Gruppentreffen**, Kreuzbund e.V. Dingolfing Gr. I, Caritas Sozial-Zentrum, Kirchgasse, 19:00 – 20:30 Uhr
- Fr** 25.01. **1. Ausschusssitzung**, Schützengesellschaft Edelweiß Dingolfing e.V., Gasthaus Zum Lamm, 19:30 Uhr
- Sa** 26.01. **Opatz is - Teil 3**, Konzertagentur Hirschl, Stadthalle, 20:00 Uhr. 18,00 €, 2,00 € Zuschlag an der Abendkasse. Nach den großen Erfolgen von Opatz is - Teil 1 und 2 kommt nun die dritte Auflage.
Wintergrillen, Gloaheisla Frauenbiburg
Vereinsversammlung, Vogelzucht- und Schutzverein Dingolfing e.V., Gasthaus Zum Lamm, 20:00 Uhr
Traditioneller Trachtler-Ball, Heimat- und Volkstrachtenverein Dingolfing, Gasthaus Bubenhofer, 20:00 Uhr
- So** 27.01. **Kinderfasching des TSC**, TSC Rot-Weiß Casino Dingolfing, Stadthalle, 14:00 – 17:00 Uhr.
 Lustige Spiele für die Kleinsten, Tombola, Maskenprämierung und Tanzauftritte der TSC-Gruppen
Vogel- und Kleintiermarkt, Vogelzucht- und Schutzverein Dingolfing e.V., Bauhofhallen, 07:30 – 11:30 Uhr
- Mo** 28.01. **Faschingsfeier mit Tombola**, Frauen- und Mütterverein St. Josef, Gasthaus Schwaiger Bierstüberl, 19:00 Uhr
- Mi** 30.01. **Andreas Giebel**, Markus Müller, Straubing, Stadthalle, 20:00 Uhr. 20,00 €, 18,00 € incl. VVG Geboren 1958 in München. 1979 mit ersten Texten auf der Bühne. Ab 1984 Soloprogramme (und nicht zu knapp Preise dafür). Zwischen 1991 und 1993 zwei Duoprogramme mit Urban Priol.
Frauenbundfasching, Kath. Frauenbund St. Johannes, Gasthaus Bubenhofer, 19:00 Uhr
- Do** 31.01. **Vortragsreihe Glaube und Wissenschaft: Gegeneinander oder Miteinander? - Die Welt der Quantenphänomene**, KEB - Katholische Erwachsenenbildung Dingolfing-Landau, Bruckstadel 19:30 Uhr, 5,00 €. **Widersprechen sich Glaube und Wissenschaft?** Prof. Dr. Johann Plankl
Nacht der Frauen, Prinzengarde Teisbach, Landgasthof Räucherhansl, 19:00 Uhr

Februar

- Fr** 01.02. **K-13 Faschingsball**, K 13 des Dingolfinger Gymnasiums, Stadthalle, 20:00 Uhr
Faschings - Disco, FC Teisbach, Mehrzweckhalle Teisbach, 20:00 Uhr
Ruaßiger Freitags-Ball, Gesellschaftsverein Obere Stadt Sünd: i ko, Kolpinghaus, 20:00 Uhr
- Sa** 02.02. **Kappenabend**, Bayern-Fanclub Frauenbiburg, Gasthaus Frauenbiburg
- So** 03.02. **Faschingsgottesdienst**, Kinderprinzenpaar Teisbach mit Garde, Kirche St. Vitus, Teisbach, 09:00 Uhr
Großer Faschingsumzug, Narrenhochburg Teisbach, Teisbach, 13:00 Uhr
Prinzenball, Narrenhochburg Teisbach, Mehrzweckhalle Teisbach, 19:00 Uhr
- Mo** 04.02. **Rosenmontagsball**, TV-Fassl Teisbach, Stadthalle, 20:00 Uhr
- Di** 05.02. **Faschingskehras und -eingraben**, Narrenhochburg Teisbach, Gasthaus Geislinger 20:00 Uhr
Niederbayerische Hallenmeisterschaft der B-Junioren, FC Dingolfing, Sporthalle Höll-Ost
- Mi** 06.02. **Fischessen**, FC Teisbach, Sportheim, 11:00 Uhr

- Mi** 06.02. **Fischpartie**, Glöckerverein Scherchau, Gasthaus Scherchau
Gottesdienst und Aschenauflegung, Pfarrei Teisbach, Kirche St. Vitus, Teisbach, 19:00 Uhr
- Do** 07.02. **Gruppentreffen**, Kreuzbund e.V. Dingolfing Gr. I, Caritas Sozial-Zentrum, Kirchgasse, 19:00 – 20:30 Uhr
- Sa** 09.02. **Kinderflohmarkt**, Claudia Weichsberger, Stadthalle, 10:00 Uhr.
Anmeldung unter Tel.: 08731/9797
Generalversammlung, FF Teisbach, Gasthaus Geislinger, 20:00 Uhr
Skiausflug, SV Frauenbiburg, Abt. Tennis
- So** 10.02. **Hobbykünstler- und Kunsthandwerkermarkt**, Richard Wacht, Dachau, Stadthalle, 11:00 Uhr
Anmeldungen direkt beim Veranstalter unter Tel. 08131-26616
- Di** 12.02. **German Tenors**, Stadthalle, 20:00 Uhr. 30,00 €, 25,00 €, 20,00 € zzgl. VVG. Die GERMAN TENORS sind seit 1998 in allen großen Konzertsälen weltweit zu Hause. Infos siehe Seite 27
- Mi** 13.02. **Niederbayerische Schulschachmeisterschaften**, Ausrichter: Gottlieb Kutschera, Stadthalle, 09:00 Uhr
- Do** 14.02. **Tagung der IG Metall**, IG Metall, Bezirksstelle Landshut, Stadthalle, 18:00 Uhr
Wehrdienstberatung, Rathaus, 13:00 – 18:00 Uhr, Terminabsprache unter Tel.: 0991/203-274. Rathaus, Zimmer 45 im 2. OG. Telefon zu den Beratungszeiten: 08731 / 501-145
- Fr** 15.02. **Abschlussfeier der Berufsschule Dingolfing**, Stadthalle
- Sa** 16.02. **Löwentriathlon**, 1860 Fanclub Frauenbiburg, Gasthaus Frauenbiburg
- So** 17.02. **Josef BÄFF Piendl**, Agentur Showtime - Bogen, Stadthalle, 19:00 Uhr. „do beißt’s aus“ – das neue, aktuelle Programm des vielseitigen Mundarthumoristen. Infos siehe Seite 27
Vogel- und Kleintiermarkt, Vogelzucht- und Schutzverein Dingolfing e.V. Bauhofhallen 07:30 – 11:30 Uhr
- Do** 21.02. – 06.03. **Hausaufgaben ganz ohne Stress?**, KEB - Katholische Erwachsenenbildung Dingolfing-Landau, KEB Geschäftsstelle, Kirchgasse 8, 19:30 – 21:30 Uhr. Gebühr: 29,50 €/Einzel, 45.- €/Paare. Für Eltern von Kindern der 1./2. Klasse. Referentin: Lehrerin, Lernberaterin Annemarie Zierer, Ergolding. Kurstermine: 21.2., 28.2., 6.3. + 1 Treffen mit Kind - 1 Nachtreffen
- Do** 21.02. **Krabat oder Das Geheimnis der Schwarzen Mühle**, Sorbisches National-Ensemble, Stadt Dingolfing. Stadthalle, 10:00 Uhr. Das Sorbische National-Ensemble gastiert mit einem Stück aus seiner Heimat. Infos siehe Seite 27
Vortragsreihe Glaube und Wissenschaft: Gegeneinander oder Miteinander? - Gott im Zeitalter der Naturwissenschaft, KEB - Katholische Erwachsenenbildung Dingolfing-Landau, Bruckstadel, 19:30 Uhr, € 5,00. Widersprechen sich Glaube und Wissenschaft?
Referent: Prof. Dr. Johann Plankl
Gruppentreffen, Kreuzbund e.V. Dingolfing Gr. I, Caritas Sozial-Zentrum, Kirchgasse, 19:00 – 20:30 Uhr
- Sa** 23.02. **Big-Band Konzert der Städtischen Musikschule Dingolfing**, Stadthalle 19:30 Uhr
- So** 24.02. **Jahresversammlung**, Verein für Gartenbau und Landespflege, Stadthalle
Jahreshauptversammlung, KRK Teisbach, Gasthaus Geislinger, 17:00 Uhr
- Do** 28.02. **Serenada Española** - spanische Meisterwerke für Violoncello und Gitarre, Konzertbüro Burstein & Legnani, Herzogsburg, 20:00 – 21:45 Uhr. Nähere Infos siehe Tagespresse
- Fr** 29.02. **Günter Grünwald**, Hackl & Wild Concert GmbH, Straubing, Stadthalle, 20:00 Uhr, Infos Seite 27
18. Jugendkulturtag, Arbeitskreis Jugendkulturtag, Städt. Musikschule, Bruckstadel, 19:00 Uhr, Näheres siehe Tagespresse oder Internetseiten des Landratsamtes Dingolfing-Landau <http://www.lra-dgf.bayern.de>

Für die Vollständigkeit dieses Veranstaltungskalenders kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen.

Über aktuelle Änderungen und Veranstaltungen über die genannten Termine hinaus informiert der

Veranstaltungskalender auf der Homepage der Stadt Dingolfing unter: www.dingolfing.de

Abgabeschluss der Terminmeldungen für die nächste Ausgabe ist der 8. Februar 2008

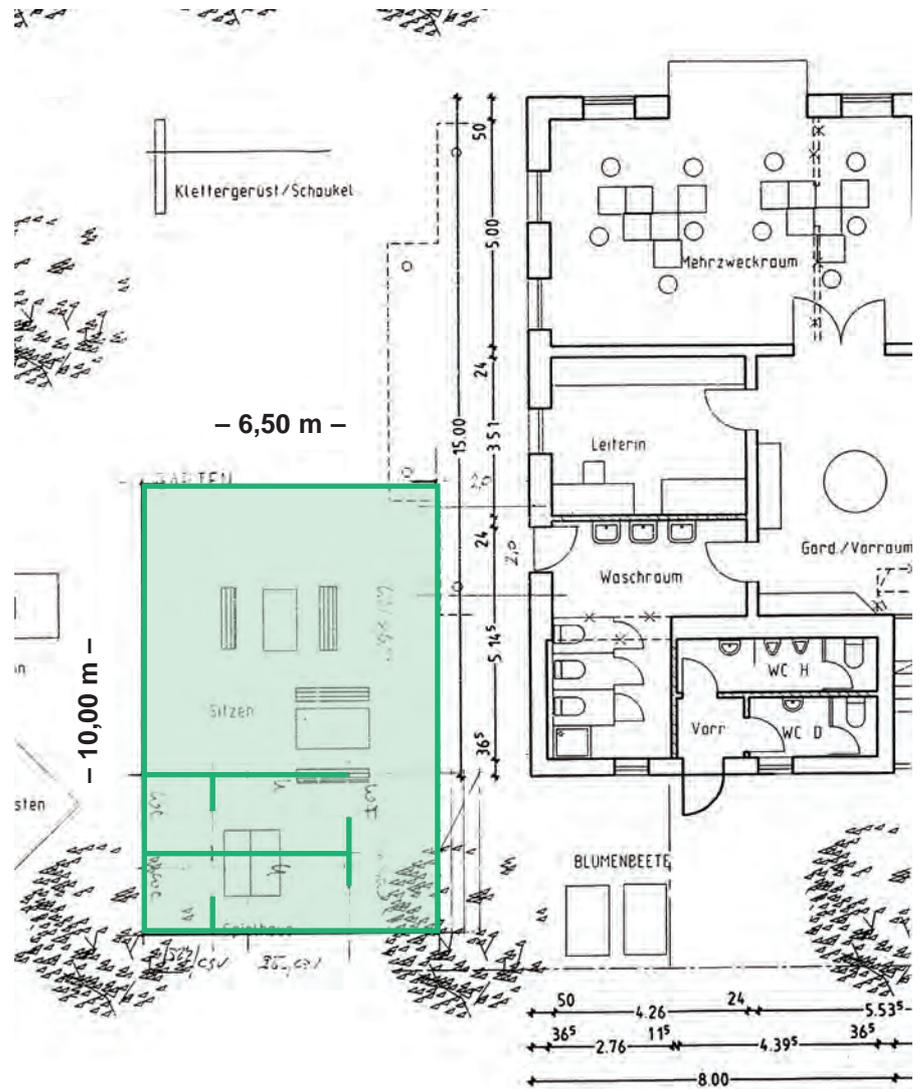
Mehr Raum für Kleinkinderbetreuung

Kindergarten Frauenbiburg soll Pavillon bekommen

Im Bereich der ehemaligen Gemeinde Frauenbiburg besteht ein Defizit an Raummöglichkeiten für Mutter-/Kindgruppen. Im Rahmen der Dorferneuerung Frauenbiburg/Schermau wurde zudem auch der Wunsch nach einem Raum für Gymnastikgruppen formuliert.

Der Stadtrat hat nun in seiner Sitzung vom 19. Juli 2007 die Verwaltung beauftragt, Untersuchungen anzustellen, ob im Zusammenhang mit dem Kindergarten St. Maria in Frauenbiburg ein Raum geschaffen werden kann, welcher den Ansprüchen des Kindergartens, der Mutter-/Kindgruppen und evtl. der Gymnastikgruppen gerecht werden kann. Der neue Raum soll unabhängig und in Verbindung mit dem Kindergarten erreicht werden können.

Eine evtl. Lösung könnte ein Anbau an der nördlichen Seite des Kindergartens in der Art eines Pavillons darstellen. Der Anbau ist laut nebenstehender Vorskizze in den Ausmaßen von 6,5 x 10,0 m geplant. Neben dem eigentlichen Nutzraum in der Größe von knapp 40 m² ist auch an die Einrichtung von sanitären Anlagen und Umkleieräumen gedacht. Der Bau, welcher nach ersten Schätzungen ca. 70.000 Euro kosten wird, soll passend zur Außenfassade des Kindergartens in Holzbauweise erfolgen.



Vorskizze über die künftige Raumaufteilung

Mitteilungspflicht von Versiegelungsflächen

Seit dem 01.01.2007 ist im Stadtgebiet Dingolfing die Abwassergebühr in eine Schmutzwassergebühr einerseits und eine Niederschlagswassergebühr andererseits aufgeteilt.

Die Schmutzwassergebühr wird nach der Menge des bezogenen Frischwassers (1,31 €/m³ ab 01.01.2007 - bisher 1,66 €/m³) abgerechnet.

Für die Niederschlagswassergebühr werden die versiegelten Einleitungsflächen (0,20 €/m²) jedes Grundstückes zugrunde gelegt.

Durch die Aufteilung der Abwassergebühr wird, je nach Inanspruchnahme der Abwasseranlage, eine größere Gebührengerechtigkeit erreicht.

Bauliche Veränderungen, ob genehmigungspflichtig oder nicht, können die versiegelten Einleitungsflächen ändern (zusätzliche Flächenversiegelung und Einleitung des Niederschlagswassers in den Kanal oder Ableiten auf die Straße).

Gemäß § 17 der Beitrags- und Gebührensatzung ist jeder Gebühren-

schuldner verpflichtet, der Stadt Dingolfing oder den Stadtwerken für die Höhe der Schuld maßgebliche Veränderungen unverzüglich zu melden und über den Umfang dieser Veränderungen – auf Verlangen auch unter Vorlage entsprechender Unterlagen – Auskunft zu erteilen. Absichtliche oder grob fahrlässige Falschangaben entsprechen dem Tatbestand der Abgabenhinterziehung und können mit Bußgeld geahndet werden.

Info-Telefon: 0 87 31 / 501 – 416

Rechenschaftsbericht des Streetworkers

Marcus Reif gibt Auskunft über seine Arbeit

Nach über eineinhalb Jahren Aufbauarbeit gab der Streetworker im Stadtrat einen Überblick über seine Arbeit und eine Einschätzung der Problemlagen in Dingolfing.

Nach einigen größeren Einzelveranstaltungen (Grillfest im Stadion, Fußballturnier in Höll-Ost), regelmäßig wöchentlichem Sportangebot (meist Fußball in der Dreifachturnhalle in Höll-Ost) und aufsuchender Arbeit im Stadtgebiet, was dem Kennenlernen und dem Ausbau der Kontakte zu den Jugendlichen dient(e), fand ab September 2006 Einzelfallhilfe mit einzelnen drogenkonsumierenden jungen Erwachsenen statt. Dabei war es zunächst (aufgrund der Illegalität des Drogenkonsums) sehr schwierig einen vertrauensvollen Kontakt aufzubauen. Einzelfallhilfe bedeutet dann im Rahmen von Streetwork u.a., diesen Betroffenen Gehör für ihre besondere und schwierige (Lebens-) Situation zu schenken, in wertschätzender Weise an ihren positiven und gesunden Seiten ihrer Biographie anknüpfen und sie dabei unterstützen, für sich eine (neue) Lebensperspektive zu finden (oder besser: zu erarbeiten): Motivation zu Therapie oder Substitution, ausbildungsbezogene und berufliche Hilfen.

Neben dieser erwähnten Einzelfallhilfe und dem regelmäßigen Sportangebot fanden auch Suchtpräventionsveranstaltungen an der Hauptschule und in der Discothek „Plaza“, zwei Gruppenausflüge mit Jugendlichen (Fußballturnier in München und Landshut), ein Sport- und Grillfest in Höll-Ost statt. Daneben wur-

de im letzten halben Jahr zusammen mit Herrn Schönberg und Frau Runde (Landsmannschaft Deutsche aus Russland) das Projekt „Integration durch Sport: Bewegung in Höll-Ost“ und ein Frauen- und Familientreff in Höll-Ost initiiert.

Veranstaltungen dazu finden statt:

- **„Integration durch Sport: Bewegung in Höll-Ost“**

Koordinator: Hr. Schönberg
Sportmöglichkeiten für Mädchen und Jungs ab 12 Jahren

- Basketball:
Übungsleiter Jürgen Kuleschow
samstags: 11:00 – 13:00 Uhr
Hauptschulturnhalle

- Volleyball:
Übungsleiter Waldemar Bär
sonntags: 13:00 – 15:00 Uhr
Grundschulturnhalle Höll-Ost

- **Frauen- und Familientreff in Höll-Ost:**

Leitung: Nadeshda Runde
donnerstags: 17:00 – 20:00 Uhr
Pfarrzentrum St. Josef

In diesem Jahr sind neben einem Graffiti-Workshop und einer Sportveranstaltung u.a. auch noch mehrere Suchtpräventionsveranstaltungen an der Berufsschule, Hauptschule, Förderschule, im Jugendzentrum und in der Jugenddisco im „Plaza“, sowie die Organisation der Jungbürgerversammlung am 7. November um 18:00 Uhr geplant.

Als Problem- und Risikolagen für die Integration und die Suchtgefährdung junger Menschen (in Dingolfing) bleibt festzuhalten:

- (Jugend-)Arbeitslosigkeit
- dauerhaftes Ausbleiben positiven Selbstwerterlebens durch ständig negative Erlebnisse –
 - in Familie (u.a. Gewalt, fehlende Geborgenheit, Abwesenheit der Eltern)
 - in der Schule (u.a. ständiges Sich-Abgewertetfühlen bzw. ausbleibende Anerkennung)
 - im Beruf (z.B. keine Ausbildungsstelle finden)
 - in der Freizeit (unter Gleichaltrigen keine stützenden gleichwertigen und auf Gegenseitigkeit beruhenden Austauschbeziehungen haben).

Um auf die Probleme von übermäßigem Alkohol- und Drogenkonsum und die dazu in der Stadt Dingolfing vorhandenen (anonymen) Hilfsmöglichkeiten (u.a. Streetwork, Suchtberatungsstellen, Ärzte) hinzuweisen, wird demnächst in einigen Stadtteilen an alle Haushalte eine zweisprachige Informationsbroschüre verteilt.

Wenn Sie im Zusammenhang mit Alkohol und Drogen Fragen haben und/oder in irgendeiner Form Unterstützung brauchen, steht der städt. Streetworker sowie die Kollegen der beiden Suchtberatungsstellen in Dingolfing gerne, anonym und der Schweigepflicht gehorchend, zur Verfügung, um im Rahmen seiner Möglichkeiten weiterzuhelfen.

Kontakt:

Marcus Reif
Streetwork - Stadt Dingolfing
Tel.: 08731/326556 oder
Mobil: 0160/8976945
streetworker.dingolfing@t-online.de

Kommunalwahlen am 2. März 2008 – Ehrenamtliche Helfer gesucht

Alle sechs Jahre finden in Bayern Kommunalwahlen statt. In Dingolfing werden Bürgermeister und Stadtratsmitglieder und für den Landkreis Landrat und Kreisräte gewählt.

Für die Kommunalwahlen am 2. März 2008 benötigt die Stadt Dingolfing an die 280 Wahlhelfer. Da die in Dingolfing wohnhaften Beschäftigten des öffentlichen Dienstes und Mandatsbewerber diese Zahl bei weitem

nicht abdecken können, sucht die Stadt aus der Bevölkerung weitere ehrenamtliche Helfer. Der Einsatz im Wahllokalteam (8 Personen) dauert insgesamt etwa 10 Stunden. Als kleine „Aufwandsentschädigung“ für das Ehrenamt zahlt die Stadt 30 Euro.

Interessenten melden sich bitte beim Wahlamt der Stadt Dingolfing: Herr Petschko, Tel.: 08731/501-252 oder Herr Staffe, Tel.: 08731/501-254

Museumsquartier Obere Stadt in Dingolfing



Der historisch bedeutsamste profane Baukomplex in der Altstadt von Dingolfing umfasst drei Gebäude, die zwischen 1410 und 1477 errichtet wurden. Die Herzogsburg und der benachbarte Pflerhof als Amtsgebäude, sowie der Kasten als Speicher und Marstall der Herzöge von Landshut. Alle drei Gebäude sind der musealen Nutzung zugeführt und vermitteln Kultur- und Stadtgeschichte von den Anfängen bis zur unmittelbaren Gegenwart. Zudem bietet das Museumsquartier Raum und Atmosphäre für zeitgemäße kulturelle und gesellschaftliche Nutzung. Ein Café / Restaurant rundet das Angebot ab und lädt mit wunderschönen Innenhöfen zum Plausch über die Ausstellung.

Die Herzogsburg – Stadtgeschichtliche Sammlung

Die Herzogsburg, aus der 1. Hälfte des 15. Jahrhundert, wird bereits seit 1959 als stadthistorisches Museum genutzt. Mit der reich gegliederten Fassade ist das Gebäude der Blickfang in der Oberen Stadt. Den Namen erhält das Bauwerk mit der beginnenden Geschichtsforschung im 19. Jahrhundert. Das Gebäude wird seit der Erbauung um 1410 im Erdgeschoss als Amtssitz des Kastners, im Speicher als Getreidelager und im Ober-

geschoss als Repräsentationsbereich, vor allem für den Herzog und seine hochrangigen Gäste genutzt. Kaiser Friedrich III. logierte hier im Jahre 1475 auf dem Weg von der Landshuter Hochzeit zurück zu seiner Residenz in Linz. Im Zuge der Reform der Ämterorganisation wird der Kastenhof und der benachbarte Pflerhof 1603 veräußert. 1956 erwirbt die Stadt Dingolfing das denkmalgeschützte Haus und errichtet das örtliche Heimatmuseum. Von 1997-1999 wird das Gebäude generalsaniert und die Ausstellung neu konzipiert.

Auf über 1000 Quadratmetern Präsentationsfläche wird die Stadtgeschichte von Dingolfing von der Jungsteinzeit bis hin zur jüngsten Vergangenheit mit Hilfe von 1500 Ausstellungsobjekten in Szene gesetzt.

Für ein vielseitiges Kulturprogramm mit Vorträgen, Lesungen, Sonderausstellungen und Konzerten bietet der Veranstaltungsraum im Obergeschoss einen ansprechenden repräsentativen Rahmen.



Im Erdgeschoss befindet sich auch das Trauzimmer der Stadt Dingolfing. Hochzeit im historischen Ambiente, ein im Landkreis einmaliges Angebot, ist Teil des Gesamtkonzepts.

Der Pflerhof – Archäologische Sammlung

Der angrenzende Pflerhof ist bis zu seinem Verkauf im Jahr 1603 Arbeitsstätte und Wohnung für den Pflerger als herzoglicher Verwalter. Das Gebäude wird abgerissen, neu erbaut und 1803 vom Staat erworben. Das königliche Rentamt ist hier bis zum Jahr 1835 untergebracht.

Im selben Jahrhundert wird der Pflerhof von der Stadt zurück erworben, da er zwischenzeitlich erneut in Privatbesitz überging. Der Bau dient nun als Lehrerwohnung. 1968 werden Unterrichtsräume für die Knabenschule eingebaut. Seit 2004 ist das Gebäude baulich und museal an die Herzogsburg angeschlossen. Im Erdgeschoss wird die Sammlung zur Archäologie und Frühgeschichte gezeigt. Des Weiteren präsentiert die Kreisarchäologie Dingolfing-Landau, die im Obergeschoss untergebracht ist, aktuelle Ergebnisse und Forschungen.

Der Kastenhof – Industrie- und geschichtliche Sammlung

Die Erstellung des „neuen“ oder „unteren“ Getreidekastens erfolgt auf besonderen Befehl des Herzogs im Jahr 1477/78. Der Bau ist Zeichen für den fortschreitenden Landes- und Machtausbau der Wittelsbacher.

Auf vier übereinander angeordneten großflächigen Speicherflächen lagert das Getreide der abgabepflichtigen Untertanen. Im österreichischen Erbfolgekrieg 1743 wird der Bau durch Brandschatzung schwer beschädigt. 1750 wiedererrichtet nutzt der Staat das Gebäude bis zum Jahr 1849 weiter als Getreidelager. Zehn Jahre später, 1859, erwirbt die Stadt das Gebäude und verpachtet es. Nachdem verschiedene Nutzungsmöglichkeiten des Getreidekastens diskutiert wurden, reifte 1886 der Entschluss ein Schulhaus zu errichten. Nach umfangreichen Umbaumaßnahmen wird 1892 schließlich die Knabenschule eröffnet. Die schulische Nutzung geht 2003 mit dem Auszug der Herzog-Georg-Schule zu Ende.



Ab Mitte 2008 erhält das Kastengebäude nach der über 100-jährigen Schulnutzung eine neue, museale Funktion. Die industrielle Entwicklung der Stadt Dingolfing wird auf über 900 m² Präsentationsfläche gezeigt. Eine Entwicklung, die geprägt von der Fa. Glas, einmalig in unserem Land ist und nur in Dingolfing am Originalstandort dargestellt werden kann.

In der Stadt Dingolfing entsteht mit der Firma Glas & Lohr eine der größten Sämaschinenfabriken Europas. Nach dem 2. Weltkrieg beginnt die Kraftfahrzeugfertigung mit dem legendären Goggoroller und dem Goggomobil. Mit der Übernahme der Glas Werke durch die BMW AG im Jahr 1967 entwickelt sich die Stadt zur größten Industriemetropole Niederbayerns. Diese Sonderstellung der Stadt im Herzen von Niederbayern zeigt die Dokumentation mit zahlreichen Objekten und multimedialen Einspielungen.

Die Ausstellungskonzeption orientiert sich an der besonderen geschichtlichen Entwicklung Dingolfings. Sie umfasst den Zeitraum vom Ende des 19. Jahrhunderts mit der beginnenden Mechanisierung der Landwirtschaft, über die „Eröff-

nung der Eisenbahn“ und reicht bis zur Gegenwart. Der Verlauf kann an Hand verschiedener Darstellungsebenen verfolgt werden.



Stadtmauer mit Wehrturm

Die Stadt Dingolfing wird seit der Stadtgründung 1251 umfassend mit einem Wehrring umgeben. Im Museumsquartier integriert ist der Stinkerturm, ein Befestigungsturm, der mit einem neu angebauten Wehrgang nach historischen Erschlie-

ßungsfunktionen dem Besucher zur Besichtigung angeboten wird. Der Stinkerturm wurde auch als Arrestlokal genutzt, was zahlreiche Inschriften auf das Ziegelmauerwerk im Inneren des Turmes bezeugen. Besonders sehenswert ist eine Dokumentation des Dingolfinger Mautners und herzoglichen Fechtmeisters Paulus Kal (1465-1474). Repliken damaliger Ausrüstung werden im 1. Obergeschoss gezeigt.

Ein wichtiger und wesentlicher Bestandteil des Museumsquartieres sind auch museumspädagogische Angebote für Schulen, Kinder und Jugendliche.

Kontakt:

Museum Herzogsburg
Obere Stadt 15
84130 Dingolfing
Tel.: 08731 / 31 22 28
email: info@herzogsburg.de
www.herzogsburg.de

Führungen und Veranstaltungen:
Informationszentrum im Bruckstadel
Fischerei 9
84130 Dingolfing
Tel.: 08731 / 32 71 00
email: tourismus@dingolfing.de
www.dingolfing.de

Wichtige Aufgaben für Grundstücksbesitzer

Baum- und Sträucherschnitt – Winterdienst

Grundstückseigentümer, die an Straßen und Geh- und Radwegen anliegen, sollten ihre Einfriedung (Hecken, Bäume und Sträucher) vor dem Winter nochmals zurückschneiden. Hängen die Äste zu weit in den Straßenraum, können Fußgänger und Radfahrer den Gehweg nicht ordnungsgemäß nutzen, sowie die Kehrmaschinen keine vernünftige Straßenreinigung durchführen. Dasselbe gilt für den Winterdienst.

Die Stadt Dingolfing hat eine Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehwege im Winter erlassen:

Die Anlieger sind zum Winterdienst auf dem Gehweg vor ihrem Grund-

stück verpflichtet. Dabei müssen die Gehwege in einer Breite von mindestens 1 Meter von Schnee freigehalten und mit Sand o. ä. abgestumpft werden. Sind keine Gehwege vorhanden, ist ein entsprechend breiter Streifen an den Rändern der Straße freizuhalten.

Geräumter Schnee darf nur so abgelagert werden, dass Straßenabläufe, Hydranten und Radwege frei sind und der Verkehr nicht behindert wird. Der Einsatz von Salz oder anderer auftauender Mittel ist grundsätzlich untersagt, lediglich in besonders begründeten klimatischen Ausnahmefällen (z. B. extreme Eisglätte und Eisregen) ist dies erlaubt. In der Nähe von oder auf Baumscheiben und auf begrünten Flächen darf Salz grundsätzlich nicht

verwendet werden, mit Salz vermischter Schnee darf dort auch nicht abgelagert werden.

Schnee und Glätte sind zwischen 7 und 20 Uhr unverzüglich nach Beendigung des Schneefalls bzw. nach Entstehen der Glätte zu beseitigen. Nach 20 Uhr gefallener Schnee bzw. entstandene Glätte müssen am darauffolgenden Tag - Montag bis Samstag bis 7 Uhr, und Sonn- und Feiertage bis 8 Uhr - beseitigt werden.

Entsprechend der Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehwege kann derjenige, der seinen Pflichten nicht nachkommt, mit einem Bußgeld belangt werden.

Rechenschaftsbericht Obere Spitalstiftung

Stadt übernimmt für das Jahr 2006 ein Defizit von ca. 290.000 Euro

Mit dem Rechenschaftsbericht 2006 für die Obere Spitalstiftung Dingolfing erhielt der Stadtrat in der Oktober-sitzung neben den wirtschaftlichen Daten auch einen Überblick über die Auslastung und Akzeptanz des gesamten Seniorenzentrums.

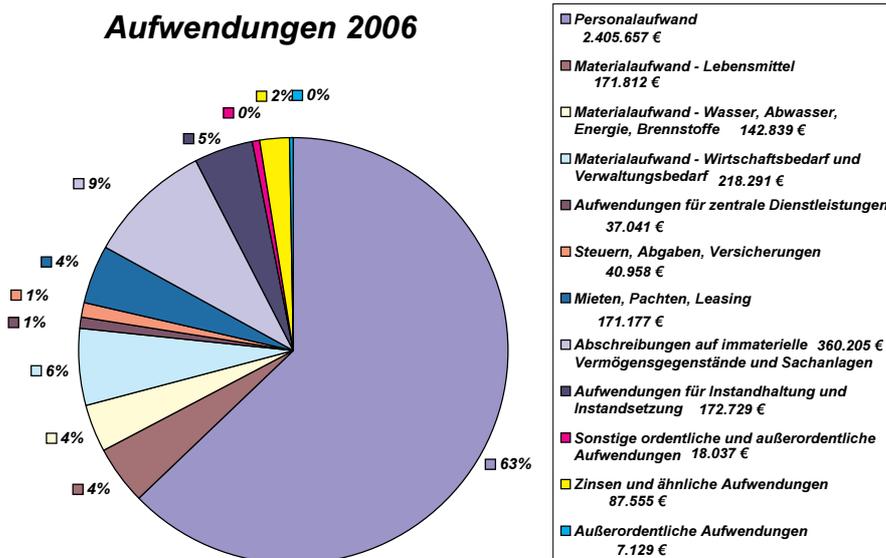
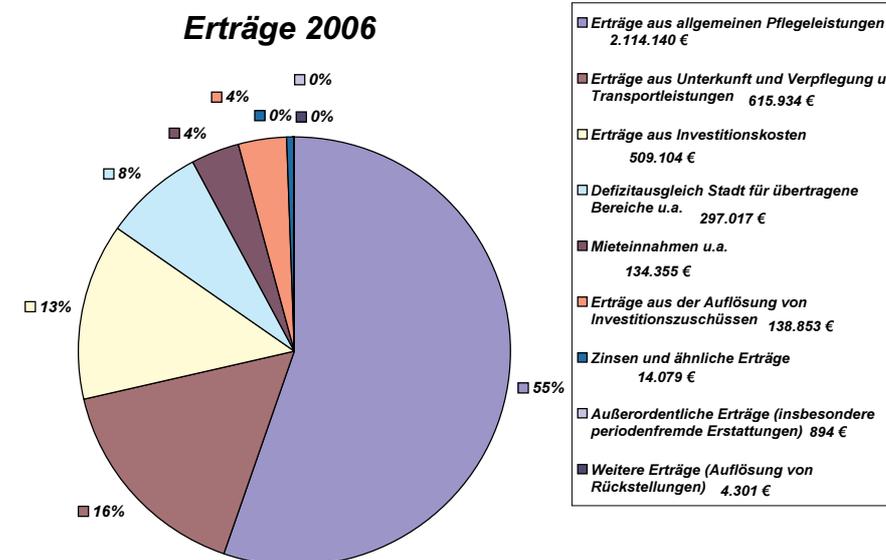
Das Seniorenzentrum – Bürgerheim – deckt außer der ambulanten Pflege alle Bereiche der Seniorenarbeit ab. Es sind dies:

- Stationäre Pflege mit 106 Plätzen
- Altenbetreutes Wohnen mit 14 altengerechten Wohnungen
- Tagespflege mit 10 Betreuungsplätzen
- Altenservicezentrum für Beratung, Freizeitgestaltung, Fachinformation und Vieles mehr

Die stationäre Pflegeeinrichtung wird in vollem Umfang von der Obere Spitalstiftung – verwaltet durch die Stadt Dingolfing – betrieben und unterhalten. Dieser Bereich war während des gesamten abgelaufenen Jahres voll belegt, wobei ca. 90 % der Heimbewohner pflegebedürftig waren. Das Durchschnittsalter der Bewohner betrug zum Stichtag 31.12.2006 85,79 Jahre. Die Heimgebühren konnten von den Bewohnern zu 90 % selbst getragen werden, bei 8 % musste die Sozialhilfe einen Teil der Kosten übernehmen und 2 % erhielten zusätzliche Leistungen aus der Kriegsofopferfürsorge.

Die Zusammensetzung der Erträge und Aufwendungen des abgelaufenen Wirtschaftsjahres können den nebenstehend abgebildeten Grafiken entnommen werden.

Trotz der sehr guten Auslastung des Heimes und der hohen Akzeptanz des Hauses in der Dingolfinger Bevölkerung (und Umgebung) – ersichtlich aus der hohen Nachfrage – schloss dieser Betriebszweig mit einem Jahresdefizit von ca. 5.000 € ab. Daraus ist ersichtlich, dass die mit den Pflegekassen und Sozialhilfeträgern vereinbarten Pflegesätze, die noch immer unter dem Durchschnitt vergleichbarer Einrichtungen



liegen, die laufenden Kosten nicht in vollem Umfang decken. Ziel muss deshalb bei gleichbleibender Qualität eine weiterhin wirtschaftliche Führung des Hauses sein, um auch für die Zukunft den Bestand der Einrichtung zu sichern.

Neben dieser sogenannten stationären „Grundversorgung“ bietet das Bürgerheim die oben bereits erwähnten Einrichtungen – Betreutes Wohnen, Tagespflege und Altenservicezentrum – an. Diese Bereiche wurden von der Stadt gebaut und finanziert und anschließend an die Obere Spitalstiftung vertraglich zum Betrieb überlassen.

Damit können insbesondere im personellen Bereich Synergieeffekte mit dem stationären Bereich erzielt werden. Trotz dieser Konstellation gestalteten sich diese Angebote im Jahr 2006 mit einem Verlust von ca. 290.000 € sehr defizitär. Dies liegt neben einer geringen Auslastung im Bereich der Tagespflege (ca. 93.000 € Defizit) auch an den hohen Abschreibungskosten für die ohne staatliche Zuschussmittel errichteten Wohnungen.

Bei dem Bereich Altenservicezentrum stehen den erbrachten Leistungen ohnehin nur ganz geringe Einnahmen gegenüber.

Das Gesamtdefizit wird alljährlich von der Stadt Dingolfing übernommen. Die Stadt nimmt damit ihre Aufgabe der Altersfürsorge für die Bürger der Stadt Dingolfing und Umgebung vorbildlich und mit hohem finanziellen Aufwand wahr. Dies ist künftig – wie in vielen anderen Bereichen auch – nur bei dem Erhalt der finanziellen Leistungsstärke der Stadt möglich.

Befreiung von der Abwasserabgabe

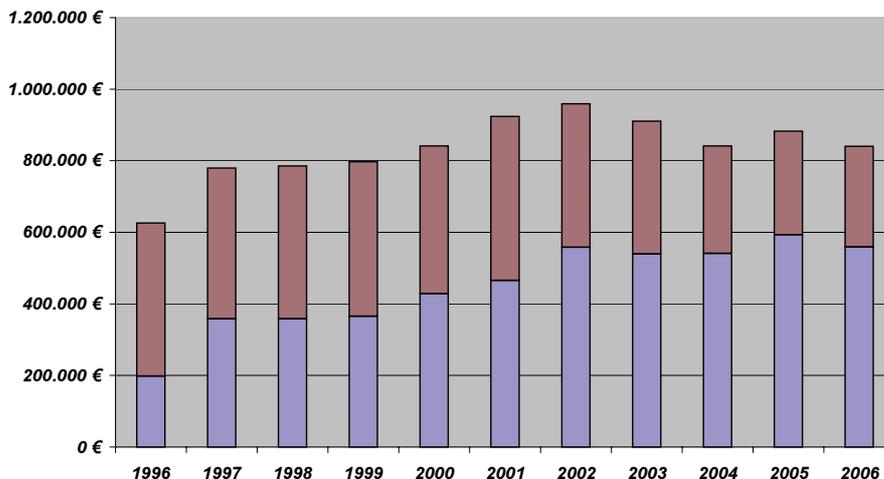
Noch bis zum 1. Dezember 2007 können Hauseigentümer, die noch nicht an die Kanalisation angeschlossen sind und daher für 2007 eine Abwasserabgabe von 17,89 EURO pro Person bezahlen müssen, einen Befreiungsantrag zu dieser Abgabe stellen. Etwa 400 Personen sind von dieser Kleineinleiterabgabe betroffen. Um keine Abwasserabgabe zahlen zu müssen, ist in einem Antrag zu erklären, dass sie Fäkalien und Schmutzwasser in einer Abwasserbehandlungsanlage (künftig mit einer biologischen Reinigungsstufe) entsorgen und den Fäkalschlamm regelmäßig in die Kläranlage Dingolfing anliefern lassen. Eine jährliche Leerung ist dabei nicht notwendig. Die Befreiungsanträge sind jährlich bis zum 1. Dezember, bis auf weiteres auch von Betreibern der biologischen Reinigungsstufen, zu stellen.

Beratung und Formblätter zu den Anträgen gibt es im Rathaus, Zimmer 11 EG, Tel.: 501 - 459

Defizite bei DINGO und Parkdeck Auenweg

Die DINGO's zählten im vergangenen Jahr 314.347 Beförderungen bei ca. 310.000 zurückgelegten Kilometern. Seit der Einführung des 4-Liniensystems wurde damit die stolze Zahl von 2.714.735 Personen befördert. Die vier bunten Busse im 2/4 Takt sind aus dem Dingolfinger Leben nicht mehr wegzudenken.

che von ca. 10.600 m² 333 Stellplätze zur Verfügung. Mit 60.419 Parkvorgängen war das Parkhaus zwar deutlich besser ausgelastet als in 2005, aber der Gesamtauslastungsgrad lag trotzdem nur bei ca. 60 % (davon 43 % Dauerparker). Für die Zukunft muss versucht werden, das Parkhaus für Dauerparker noch at-



Die Defizitentwicklung für den DINGO (blau dargestellt) und das Parkdeck am Auenweg (rot dargestellt) über die Jahre 1996 – 2006

Allerdings tragen die Erlöse aus dem Fahrkartenverkauf in Höhe von ca. 140.000 Euro die anfallenden Kosten von ca. 700.000 Euro für den Betrieb der Busse nur zu einem Bruchteil. Um den Dingolfinger Bürgern diesen Service bieten zu können, muss für jede verkaufte Karte eine Zuzahlung von 1,78 Euro in Kauf genommen werden.

Auch das Parkdeck am Auenweg hat letztes Jahr ein Defizit von ca. 280.000 Euro eingefahren. Das Parkdeck stellt auf einer Gesamtflä-

traktiver zu gestalten. Die Kurzzeitparker werden künftig vorwiegend die neuerrichtete Tiefgarage Altstadt anfahren. Den Erlösen aus dem Verkauf von Parkscheinen in Höhe von ca. 42.000 Euro stehen Kosten von rund 260.000 Euro für Instandhaltung, Beleuchtung, Reinigung, Abschreibung usw. gegenüber.

Die Defizite, sowohl für den DINGO als auch das Parkdeck, werden alle Jahre von der Stadt Dingolfing in vollem Umfang übernommen.

Anschluss restlicher Ortsteile an die Kläranlage

Zeitplan für Kanalbauarbeiten aufgestellt

Für das Jahr 2008 plant die Stadt Dingolfing den Anschluss restlicher Ortsteile an die Kläranlage Dingolfing.

Der Anschluss an die Kläranlage Dingolfing ist für die Bereiche Oberholzhausen, Frontenhausener Str. 60-62 und den Erlenweg in Teis-

bach in den Monaten April bis Juni 2008 geplant.

Die Kanalbauarbeiten an der Kupfersteinstraße sollen von Juni bis August und an der Sossauer Straße von August bis Oktober 2008 erfolgen. Die Bauarbeiten für den Anschluss an die öffentliche

Abwasserentsorgung der Stadt Dingolfing werden in den genannten Bereichen bis zur Fertigstellung ca. 2 – 3 Monate andauern.

Nach Fertigstellung der Arbeiten ist damit für das Stadtgebiet ein Anschlussgrad in Höhe von 99,04 % erreicht.

Die Hauptschule hat eine Ganztagsklasse

Große Begeisterung - es gibt sogar eine Warteliste

Seit September gibt es an der Hauptschule Dingolfing die Ganztagsklasse 8c. Alle 19 Schülerinnen und Schüler dieser Klasse sind von 8.00 Uhr früh bis 16.00 Uhr in der Schule, nur am Freitag ist um 13.00 Uhr Schluss. Mittags gibt es ein gemeinsames Essen in einem ganz neu eingerichteten Essensraum. Am Montag kochen die Kinder im Rahmen des Unterrichts (Hauswirtschaft bzw. hauswirtschaftlich-sozialer Bereich) selbst. An den anderen Tagen wird das Essen angeliefert. Tischdecken, Abräumen, Spülmaschine füllen und ausräumen übernehmen die Kinder selbst. Viel Wert wird auch auf die Tischkultur gelegt. Wenn nicht alle ihr Essen haben, fängt auch noch niemand an.



Der neu eingerichtete Essensraum

Unterstützt werden die Lehrkräfte, die in der Ganztagsklasse unterrichten, von der Sozialpädagogin Gaby Taiber und der Honorarkraft Gaby Heidobler. Sie sind vor allem am Nachmittag da und so ist es möglich, auch in kleinen Gruppen zu lernen. Am Nachmittag wird aber nicht nur gearbeitet und geübt. Es gibt auch Sport und Spiele. Manche Schüler brauchen zwischendurch auch Ruhe und können sich zurückziehen.

Alle Schülerinnen und Schüler haben sich freiwillig gemeldet. Es gibt sogar eine Warteliste, weil nicht alle aufgenommen werden konnten. Die Anmeldung ist dann aber verbindlich, ein Raus und Rein in die Ganztagsklasse gibt es nicht. Das hängt auch mit den Zielen der Ganztagsklasse zusammen: Die Schüler sollen sich an den normalen Arbeitsrhythmus gewöhnen, damit der Übergang ins Berufsleben nicht so schwer fällt. Überhaupt ist die Ausbildungsreife mit das oberste Ziel in der Ganztagsklasse. Dazu gehören nicht nur Wissen und Können, sondern Schlüsselqualifikationen wie Ausdauer, Konzentration und Teamfähigkeit. Das zu üben, ist in der Ganztagsklasse einfacher als im Regelbetrieb, wo die Kinder um 13.00 Uhr heimgehen.

Die ersten Erfahrungen sind durchaus positiv. Die Kinder genießen es, um vier Uhr fertig zu sein, denn in der Regel werden alle Arbeiten in der Schule gemacht. Hausaufgaben gibt es nicht mehr, die Schultasche zum Hin- und Herschleppen der Hefte und Bücher hat ausgedient.

Einige Schülerstimmen:

- Ich habe es nicht bereut, in die Ganztagsklasse zu gehen, weil wir da lernen und üben und wir haben keine Hausaufgaben auf. Schön ist, dass ich die ganzen Sachen in der Schule lassen kann. Ich hoffe auch auf bessere Noten.
- Die Ganztagsklasse ist lustiger als ich gedacht habe. Ich würde wieder in diese Klasse gehen, weil es ruhiger ist als in einer normalen Klasse. Man kann mehr lernen und besser lernen.
- Das Essen ist immer unterschiedlich. Wir können auswählen, was wir essen. Das sind immer zwei bis drei Gerichte. Wir sagen dann alle „Mahlzeit“, dann essen wir. Fernsehen gibt es dabei leider nicht, aber wir unterhalten uns selber.
- Ich gehe da auch nächstes Jahr wieder hin, weil ich dann nie meine Hausaufgaben vergesse.

Kein Büchergeld in Dingolfing

Bereits ab diesem Schuljahr verzichtet die Stadt Dingolfing auf die Erhebung des Büchergeldes. Das hat der Stadtrat am 18. Oktober beschlossen. Damit geht die unselige Geschichte des Büchergeldes in Dingolfing zu Ende bevor das Bayer. Schulfinanzierungsgesetz vom Landtag offiziell geändert wird. Der Verwaltungsaufwand an den Schulen und im Rathaus, der mit der Einhebung und den Befreiungsbescheiden verbunden war, war ohnehin unwirtschaftlich. Der Stadtrat wollte bereits bei der Einführung des Büchergeldes auf die Erhebung verzichten. Dies war damals aber aus rechtlichen Gründen nicht möglich.

„Raser“ sollen ausgebremst werden

Errichtung Fahrbahnteiler in Teisbach und Frauenbiburg

Die geradlinigen, breiten Ortseinfahrten verleiten die Autofahrer förmlich mit zu hoher Geschwindigkeit in den Ortsbereich zu fahren. Als Folge wird dann leider oftmals auch im Ort das Tempo nur unzureichend gedrosselt.

Der über einen längeren Zeitraum zwischen Teisbach und Loiching aufgestellte „Elektronische Verkehrszähler“ dokumentierte diese Situation sehr deutlich. So betrug die höchste Geschwindigkeit in einem Beobachtungszeitraum vom 9. – 16. Mai 2007 in etwa 105 km/h und die niedrigste Geschwindigkeit lag immerhin noch bei 58 km/h. Aufgrund der an dieser Stelle gefahrenen Geschwindigkeiten haben der Landkreis Dingolfing-Landau als Betreiber der Kreisstraße DGF 16 und die Stadt Dingolfing beschlossen, einen Fahrbahnteiler zu installieren. Die Kosten der Baumaßnahmen teilen sich der Landkreis und die Stadt.

Ähnlich wie in Teisbach verhält es sich auch an der St 2111 in Höhe Frauenbiburg. Hier ist die Stadt Dingolfing mit dem Staatlichen Bauamt Landshut in Verbindung getreten,



Blick aus Richtung Oberteisbach: hier entsteht die neue Schickane

um eine Anbindung vom Sportgelände Frauenbiburg an die St 2111 zu schaffen. Die bestehende Zufahrt zum Sportgelände Frauenbiburg ist bei Sportveranstaltungen überlastet, die Fahrbahn ist zu eng und kann aufgrund der Grundstücksverhältnisse nicht ausgebaut werden. Zur Vermeidung eines Unfallschwerpunktes an dieser Stelle soll

eine geeignete Anbindung unter Anlage einer Abbiegespur errichtet werden. Zum weiteren soll auch die zulässige Höchstgeschwindigkeit in diesem Teilabschnitt von derzeit 100 km/h auf 70 km/h reduziert werden. Die entstehenden Kosten in Höhe von ca. 270.000 Euro trägt die Stadt Dingolfing.

Erweiterung Bürgerheim wird geprüft

Erweiterungsbau in der Kirchgasse?



Das Areal der alten Mädchenschule soll mittelfristig in den Komplex „Bürgerheim“ integriert werden

Der Stadtrat hat in seiner Junisitzung die Entwicklung eines Konzeptes zur Erweiterung des Bürgerheimes der Oberen Spitalstiftung ins Auge gefasst. Die Entwicklung der

Altersstruktur in Dingolfing im Hinblick auf weiteren Bedarf an Pflegeplätzen zeigt laut einer Statistik des Bayerischen Landesamtes für Statistik beim Bevölkerungswachstum

von über 85-jährigen bis zum Jahr 2018 einen Zuwachs von nahezu 75%. Somit sind bei vorsichtiger Prognose bis 2018 bei gleicher Inanspruchnahme 170 Plätze erforderlich.

Derzeit sind 100 Heimplätze vorhanden und zu 100% ausgelastet. Die heute schon entsprechend lange Warteliste zeigt, dass der demographischen Entwicklung Rechnung getragen werden muss.

Verwaltung und Bauamt sind nun beauftragt, ein Konzept für eine notwendige Erweiterung zu entwickeln und entsprechende Planungen aufzunehmen. Das Areal der alten Mädchenschule sollte dazu mittelfristig in den Komplex „Bürgerheim“ integriert werden.

Stadthalle bietet wieder jede Menge Kultur

Herbst - und Winterprogramm 2007/2008

Die Stadthalle Dingolfing wird in den nächsten Monaten wieder Treffpunkt für alle Kulturbesucher sein. Das Programm für die Monate November 2007 bis Februar 2008 steht und bietet wiederum eine Fülle von hochkarätigen kulturellen Veranstaltungen an. Im Folgenden möchten wir Ihnen, liebe Leser, das Stadthallenprogramm für diesen Zeitraum etwas näher bringen und Sie zum Besuch der einen oder anderen Veranstaltung anregen.

Der traditionelle **Hobbykünstler- und Kunsthandwerkermarkt** am Sonntag, 4. November steht ganz unter dem Motto „Weihnachtsgeschenke“. Hier kann man sich frühzeitig mit schönen Dingen zu günstigen Preisen eindecken. Wer also dem vorweihnachtlichen Stress entgehen möchte, sollte sich seine Geschenke beim Hobbymarkt besorgen.

Am Samstag, 10. November veranstaltet KUKIDUU die „**Nostalphoniker**“. Hierbei handelt es sich um fünf hervorragende Sänger und einen Pianisten, die im Stile der legendären „Comedian Harmonists“ mit ihrem a-capella Repertoire ihr Publikum zu begeistern verstehen.

Ebenso begeistert werden die Zuschauer sein, die sich am 14. November zusammen mit Dirk Rohrbach „**Auf die Spuren der Sioux**“ begeben werden.



Dirk Rohrbach, Moderator vom Bayerischen Rundfunk und Foto-Journalist Peter Hinz-Rosin ist es gelungen, die Nachfahren der berühmten Krieger und Häuptlinge Crazy Horse, Sitting Bull und Red Cloud in ihrer vollen Tradition, Stolz und Hoffnung zu begegnen und beeindruckende

ckende Bilddokumente zu sammeln. Die herausragende Live-Präsentation besticht durch den einfühlsamen Erzählstil und das fesselnde Zusammenspiel von Interviewausschnitten, Klängen und Musik.

Am Samstag, 17. November darf gelacht werden. Dann nämlich kommt **Toni Lauerer** wieder einmal in die Stadthalle Dingolfing mit seinen neuesten Geschichten und Gedichten. Toni Lauerer versteht es immer wieder, mit seinen Episoden aus dem „wahren Leben“ den Besuchern quasi einen Spiegel vorzuhalten, um sich darin dann wieder zu erkennen.

Am Samstag, 24. November veranstaltet die städtische Musikschule zusammen mit der Liedertafel Dingolfing ein **Herbstkonzert**. Der große, gemischte Chor der Liedertafel sowie das Bläserorchester und Solisten der Musikschule bringen deutsche a-capella Gesänge und moderne Kompositionen für Chor und Bläserorchester zu Gehör.

Am Montag, 26. November feiert der **Kleine Eisbär** Lars Weihnachten.



Dabei machen sich Lars und Robbie auf die Suche, was eigentlich Weihnachten ist. Dabei müssen die beiden natürlich jede Menge Abenteuer bestehen. Ein lustiges, liebevolles und spannendes Musical-Erlebnis für die ganze Familie.

Mit der **Modenschau für Braut und Bräutigam** zeigt Renate Däullary am Freitag, 30. November, was im kommenden Jahr an Brautmode und Abendmode angesagt ist.

Am 1. Dezember kommt **Willy Astor** in die Stadthalle. Dieser Termin war bereits für den 4.5.2007 ge-

plant, musste dann aber wegen wichtiger Fernsehtermine auf den 1.12.2007 verlegt werden.

Ein Ballett zur Advents- oder Weihnachtszeit ist mehr oder weniger Pflichtprogramm im Stadthallenkalender. Mit **Dornröschen** am 7. Dezember 2007 folgt man dieser Tradition. Das Russische Nationalballett präsentiert diesen beliebten Ballettklassiker in einer atemberaubenden Darbietung. Ein fantastisches Ballettmärchen für Groß und Klein mit der Musik von P.I. Tschaikowsky, der Choreographie von L. Iwanow und M. Petipa sowie der Inszenierung von Elena Radchenko. 80 Jahre und kein bisschen müde kann man bei **Peter Steiner** sagen, der mit seinem beliebten **Theaterstadl** am



Sonntag, 9. Dezember in der Stadthalle gastiert. Bei dem Stück „Kreszenzia – Göttin der Liebe“, einer lustigen Bauernposse geht's ziemlich turbulent zu, bis schließlich am Ende dann doch wieder alle Wogen geglättet sind und der eheliche Frieden in das traute Heim zurückkehrt.

Marshall und Alexander haben es geschafft, die Musikwelt um einen faszinierenden Stil zu bereichern, der sowohl Klassikliebhaber als auch Fans der großartigen Popmusik in volle Konzertsäle lockt. Nun kommen die beiden Künstler auch im Rahmen des Weihnachtskonzerts der BMW AG und der Stadt Dingolfing am 15. Dezember nach Dingolfing.

Schon einen Tag später sind die kleinen Stadthallenbesucher eingeladen, zusammen mit ihren Eltern und Großeltern die Geschichte des Märchens „**Sterntaler**“ mitzuerleben. In seiner kindgerechten Inszenierung wird es sowohl den Kindern



wie auch den Erwachsenen einige Stunden schöne Unterhaltung bringen.

Am 25. Dezember geht's nochmals so richtig hoch her, wenn **Musical Fieber** in der Stadthalle grassiert. Mit den Highlights aus den erfolgreichsten Musicalproduktionen tourt die Truppe durch ganz Europa und hat nahezu immer ausverkaufte Hallen. Hochkarätige Künstler, eine erstklassische Produktion und tolle Kostüme vermitteln einen tollen Einblick in die besten Musicals aller Zeiten.

An Silvester wird anstelle der im Programm angekündigten „Zauberflöte“ das „**Festival der Operette**“, ein Querschnitt aus den besten und beliebtesten Operetten, in der Stadthalle aufgeführt. Damit beenden wir das Jahr 2007 mit einem richtiger „Rausschmeißer“, beschwingt und temperamentvoll zugleich.

Der Januar und Februar ist in erster Linie von **Faschingsbällen** und **Kabarettveranstaltungen** gespickt. Bleiben wir beim Fasching: 11.1. Inthronisation, 12.1. Bunter Abend, 13.1. Bunter Nachmittag, alle drei Faschingsveranstaltungen, organisiert vom TV Dingolfing, mit einem bunten Programm, viel Musik und Tanz zum Faschingsbeginn. Schwogagaraball am 19.1., Kinderfasching des TSC am 27.1., der K-13-Ball am 1.2. sowie der Fasslerball am 4.2. folgen in schneller Reihenfolge. Der Fasching ist 2008 extrem kurz und alle Faschingsbegeisterten haben zu tun, um auf ihre Kosten zu kommen.

Lustig geht es auch bei den zahlreichen Kabarettkünstlern zu, die in den ersten beiden Monaten des neuen Jahres gastieren. Am 26.1. kommt im Rahmen von **Opatzt** **Teil 3 Martina Schwarzmann, Stefan Zinger** sowie **Bäff – Josef Pin-**

del in die Stadthalle und werden so manche Zeitgenossen auf die Schippe nehmen bzw. das Zeitgeschehen kritisch beleuchten. Bei guter Brotzeit und süffigen Getränken macht das Zuhören und Applaudieren sicherlich noch mehr Spaß.

Nur wenige Tage später, am 30.1. gastiert **Andreas Giebel** mit seinem Programm in der Dingolfinger Stadthalle.



Am Samstag, 16.2. hat **Bäff – Josef Pindel** seinen Soloauftritt in der Stadthalle. Wer also am 26.1. zu wenig von Bäff gehört hat, oder ihn ganz versäumt hat, der hat an diesem Tag bei seinem Soloprogramm nochmals die Gelegenheit, den hintergründigen Humor von Bäff, aber auch traditionelle Gesangskunst zu erleben.

Mit **Günter Grünwald** am 29.2.2008 geht dann der Kabarettistenreigen erstmals zu Ende. Grünwald, bereits mehrmals in der Stadthalle, versteht es immer wieder, so richtig aus dem Leben heraus seine Zeitgenossen und das Geschehen auf die Schippe zu nehmen. Bei Grünwald ist Spaß pur angesagt.

Drei weitere Veranstaltungen finden sich noch im Februar, deren Besuch auf alle Fälle lohnenswert ist. Am 12.2. gastieren die **German Tenors**, eine der renommiertesten Gruppen von Tenören, die sich nach den drei großen Tenören gebildet hat. Klassik und Pop werden von den Dreien geboten, Bekanntes und Unbekanntes – auf jeden Fall eine Klasse für sich und unbedingt empfehlenswert.

Mit dem Kindermusical „**Krabat oder das Geheimnis der schwarzen Mühle**“ gastiert das sorbische Nationalensemble am 21.2. wieder in der Stadthalle Dingolfing. Kinder ab 5 Jahren sind zu diesem getanzten Märchen eingeladen.



Das sorbische Nationalensemble hat sich zur Devise gemacht, sorbische Kunst und Tradition spielerisch zu vermitteln und bedient sich dabei der wunderschönen Welt des Theaters. Tolle Schauspieler in herrlichen Kostümen vermitteln die sorbischen Geschichten in liebevollen Inszenierungen.

Ein Highlight im Rahmen der Jugendkulturtage bietet die Städtische Musikschule mit ihrem **Big-Band Konzert** am 23.2.2008. Die Musiker und Musikerinnen um ihren Leiter Georg Schwimmbeck werden traditionelle Werke der Blasmusik spielen genauso wie moderne Arrangements.

Jede Menge anspruchsvolle Kultur können wir Ihnen also in den nächsten vier Monaten anbieten.

Die Verantwortlichen würden sich freuen, wenn Sie zahlreich vom Angebot Gebrauch machen und die Veranstaltungen mit Ihrem Besuch beehren würden.

Sollten Sie noch nähere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen benötigen, so können Sie diese im Internet auf der Homepage der Stadt unter www.dingolfing.de im Online-Veranstaltungskalender nachlesen.

Auch steht Ihnen das Kulturamt unter der Tel.: 08731/501-123 gerne zur Verfügung.

Renaturierung Asenbach im Altstadtbereich

Bauarbeiten für den Bereich „Kaufland“ – Rennstraße – Dammweg wurden begonnen

Im Rahmen der städtebaulichen Neuordnung des Areals innerhalb der Bebauungspläne „Rennstraße“ und „Asenbach-Krautau – Deckblatt Nr. 4“ wird, wie bereits in der Ausgabe Juli 2006 berichtet, der Asenbach umgestaltet. Dabei konnte der Baumfang gegenüber der ursprünglichen Planung durch den Erwerb einiger ufernaher Grundstücke bis zur bestehenden Brücke in Höhe Dammweg 54 erweitert werden. Der zur Ausführung kommende Umfang ist im unten abgebildeten Lageplan ersichtlich.

Zusätzlicher Baumfang:

Oberstrom der Rennstraßenbrücke entsteht ein Grünzug mit einem Verbindungsweg zur Altstadt. Der Weg mündet in einem kleinen Baumplatz, welcher die Eingangssituation zur Altstadt zusätzlich aufwertet. Entlang des Weges finden sich Sitz-

mauern und Sitzstufen, welche das Gelände gliedern und in der Höhenabwicklung staffeln. Weiterhin sind Bänke und Einrichtungen für Kinderspiele vorgesehen. Zum östlich angrenzenden städtischen Parkplatz wird die Grünfläche mit einer Baumreihe und ergänzender Strauchbepflanzung abgegrenzt.

Die linksseitige Ufermauer oberstrom der Rennstraßenbrücke entlang des Dammwegs wird erneuert. Im Zuge des Neubaus wird die Linienführung der Mauer dahingehend verändert, dass für den Dammweg eine Mindestbreite von 5,4 m zur Verfügung steht. Die Mauerkrone wird als Schrammbord ausgeführt.

Kosten:

Die veranschlagten Baukosten einschließlich Grunderwerb betragen rund 2.993.000 Euro. Dabei wurden

vom Freistaat Bayern für die Baumaßnahme Fördermittel aus dem „Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm II – Soziale Stadt“ in Aussicht gestellt.

Bauzeit:

Der Neubau der Asenbachbrücke Rennstraße sowie die Abbrucharbeiten der betroffenen Gebäude sind mittlerweile abgeschlossen. In diesem Jahr ist die Herstellung der neuen Stützwand entlang des Dammweges zwischen den beiden Straßenbrücken vorgesehen.

Die weiteren Bauarbeiten werden im Frühjahr 2008 bei passender Witterung fortgeführt und bis Ende September 2008 zum Abschluss gebracht.

Es entsteht zukünftig damit eine attraktive Naherholungsfläche am Altstadtrand.



Renaturierung des Asenbaches zwischen Dammweg Nr. 54 und der Staatsstraße St 2111

Jungbürgerversammlung am 7. November

„Jetzt red I“ für Jugendliche um 18 Uhr in der Stadthalle

Anfang November steht wieder eine Jungbürgerversammlung in der Stadthalle an. Hier wird der Bürgermeister zu jugendrelevanten Themen Auskunft geben und ein offenes Ohr für die Jugendlichen haben. In der Jungbürgerversammlung können Dingolfinger Jugendliche aus allen Stadtteilen – nach dem Motto „Jetzt red i“ – Stellung nehmen zum Geschehen in der Stadt bzw. zu Themen, die ihnen wichtig sind. Die Beiträge aus dieser Versammlung sollen einen Beitrag zur Meinungsbildung der zuständigen Organe der Stadt darstellen.

„Sagen was Sache ist, Mitreden und Mitmachen“ lautet die Devise. Vornehmlich die Jugend zwischen 12 und 18 Jahren soll zu Wort kommen können. In lockerer Runde können die Jugendlichen besprechen, was ihnen unter den Nägeln brennt, was nervt, was fehlt, aber auch was Spaß macht und positiv in der Stadt ist. Themen, die behandelt werden sollen, können bereits im Vorfeld bei der Stadtverwaltung (Zi. 21 – Herr Schmid oder im Jugendzentrum) eingereicht werden, um eine umfassende Darstellung sicher zu stellen.

Erneuerung der Stützmauer am Asenbach

Baubeginn in der Waldesruh im kommenden Frühjahr

In der Waldesruh sollen die Stützmauern entlang des Asenbaches vom Bereich Sauerbruchweg bis zum Durchlass in Höhe Hs.Nr. 15 aufgrund erheblicher baulicher Mängel erneuert werden. Eine Sanierung wird nach eingehender Prüfung aus wirtschaftlichen Gründen nicht mehr in Betracht gezogen.

Im Rahmen der Planungen wurde auch untersucht, inwieweit Verbesserungen bezüglich des Hochwasserschutzes sowie eine naturnähere Ausgestaltung der Bachsohle und der Bachufer möglich wären. Die Voraussetzung für eine Abflussverbesserung im Hochwasserfall, die durchflossene Querschnittsfläche zu vergrößern, konnte nach eingehender Prüfung nicht realisiert werden. Weder ist eine Reduzierung der Fahrbahnbreite oder eine Verschiebung der Straße, noch Grunderwerb am rechten Ufer möglich. Damit bleibt die stellenweise bestehende Problematik der Ausuferungen und Überströmung und stellenweiser Einstau von Grundstücken am rechten Ufer, nach wie vor bestehen. Aufgrund der großen Fließgeschwindigkeiten im Hochwasserfall muss auch weiterhin die Bachsohle, wie bisher, zum Schutz vor Auskolkungen befestigt bleiben. Lediglich an zwei Stellen im Bereich der Bushaltestelle in Höhe der Einmündung Paracelsusweg sowie im Bereich des Spielplatzes am Sauerbruchweg kann das Ufer aufgeweitet und natürlicher gestaltet werden. Der bestehende Spielplatz wird selbstverständlich erhalten.

Auf Grundlage des Ergebnisses wird beim Neubau der Stützmauer das vorhandene Betongerinne von der übrigen Wand abgetrennt und belassen. Dadurch kann auch während der Bauzeit das Bachwasser ohne aufwändige Wasserhaltung abgeleitet werden. Die neue Wand besteht aus Betonfertigteilen, bei der nur die neue Kragplatte für den Gehweg in Ort beton ausgeführt wird. Die neue Stützmauer ist so konzipiert, dass, falls später möglich, ein offenes Gerinne für den

Bachlauf hergestellt werden kann, ohne dass die Standsicherheit der Wand gefährdet ist.

Mit der ca. 600 m langen Stützmauer wird auch der bestehende Mischwasserkanal erneuert, sowie die beiden Brücken am Paracelsusweg und in Höhe Hs.-Nr. 15 saniert. Ebenso werden die Privatbrücken mit der Stützmauer erneuert. Mit den Eigentümern wurden entsprechende Vereinbarungen getroffen.

Die Bauarbeiten werden im Frühjahr 2008 begonnen und bis Ende Okt-

ober 2008 abgeschlossen. Alle durch die Baumaßnahme hervorgerufenen Verkehrsbehinderungen werden rechtzeitig in der Tagespresse bekannt gegeben. Die betroffenen Anlieger werden zusätzlich direkt von der Bauleitung informiert. Die Brücke am Sauerbruchweg wird zu einem späteren Zeitpunkt (wahrscheinlich 2009) erneuert. Die Baukosten einschließlich aller Nebenkosten sind mit rd. 4,2 Mio.€ veranschlagt.

Volkstrauertag 2007

Die zentrale Feier der Stadt Dingolfing zum Volkstrauertag findet am Samstag, 17. November 2007 statt.

Am Volkstrauertag führen die Städte und Gemeinden in enger Zusammenarbeit mit den Kirchen, dem Volksbund deutscher Kriegsgräberfürsorge und den Soldaten- und Kriegsopferverbänden Gedenkfeiern durch.

Die Stadt Dingolfing begeht die Gedenkfeier am Samstag, 17.11.07 um
18.20 Uhr Abmarsch vom Marienplatz zur Pfarrkirche St. Johannes
18.30 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Johannes

Folgendes Programm ist für die weltliche Feier vorgesehen:

- ca. 19.15 Uhr Abmarsch am Pfarrplatz über Griesgasse, Herrenweiher, Tunnel zum Kriegerdenkmal in der Oberen Stadt
- ca. 19.30 Uhr Gedenkfeier aller Opfer von Krieg, Terror und Gewalt:
 1. Libera, Fürbitten, Gebete und Kurzansprache
 2. „Selig sind die Toten“ von N. Hintermeier, Männerchor der Liedertafel
 3. Ansprache des 1. Bürgermeisters Josef Pellkofer
 4. Lied „Der gute Kamerad“ mit Kranzniederlegung
 5. Bayernhymne

anschließend: Abmarsch über Steinweg, Speisemarkt zum Marienplatz

Die Gesamtbevölkerung der Stadt Dingolfing wird gebeten, an dieser Feierstunde teilzunehmen und am Volkstrauertag die Häuser auf Halbmast zu beflaggen. Dies soll ein Beweis dafür sein, dass unsere Toten und auch die noch lebenden Opfer beider Weltkriege sowie Opfer von Krieg, Terror und Gewalt im Herzen der ganzen Bevölkerung den Platz erhalten, der ihnen für alle Zeit gebührt.

Reihenfolge des Zuges: Fahnen, Kranzträger, Geistlichkeit, Stadtrat, Behörden, Vereine, Verbände, Organisationen, Bevölkerung

Leitung des Zuges: KSK Dingolfing

Weihnachtsausstellung:

Die Krippe in Farbe und Licht

Zu sehen in der Herzogsburg vom 1. Dezember 2007 – 6. Januar 2008

Das richtige Licht für die Krippe zu finden stellt sei jeher ein Problem dar. In der heutigen Zeit wird die Ausleuchtung durch das elektrische Licht sehr vereinfacht. Frühere Generationen hatten es da bedeutend schwieriger. Kerzen, die um die gesamte Krippe herumgestellt wurden, waren sehr lange die einzige Lichtquelle. In Grotten oder Krippenbergen baute man eine versteckte Öffnung ein und stellte sie nahe an ein Fenster, um tagsüber die Sonne als natürliche Lichtquelle zu nutzen. Die großen Krippenbauer, die Neapolitaner, verwendeten gläserne Rückwände hinter die Kerzen gestellt wurden. Eine weitere Variante bestand in Spiegeln die in die Gebäude eingebaut wurden. Durch eine perfekt platzierte Kerze konnte so die gesamte Krippe ausgeleuchtet werden.



Im Bild: die Loichinger Krippe mit der Darstellung „Beschneidung im Tempel“

Hängelampen aus edlen Metallen, zur Erinnerung an die silbernen Lampen in der Geburtskirche, mit Öl gefüllt, fanden ebenfalls Einzug in der Krippenbeleuchtung. Je größer die Krippenanlage umso mehr Kerzen oder Lampen wurden aufgestellt. In Kirchen und Adelshöfen konnte man anhand der Kerzenliste feststellen, ob die Krippe nur Weihnachten oder das Jahr über aufgestellt war.

In dem restaurierten Loichinger Krippenpalast wird die Lichterprozession dargestellt. Diese Szene ist für manchen Krippenbesucher sehr rätselhaft. Priester und Ministranten mit liturgischen Gewändern gehören zum Fest Maria Lichtmess, das vierzig Tage nach Weihnachten gefeiert wird. Im Jüdischen Glauben werden Knaben nach dieser Zeit im Tempel beschnitten. Maria und Josef mit dem Christuskind erscheinen im Tempel. Sie werden vom blinden Simeon empfangen, der Christus als Licht der Welt prophezeit. Maria Lichtmess wird seit dem 4. Jh. gefeiert und steht dem heidnischen Fest der Wintersonnwende sehr nahe. An diesem Tag bringen

die Gläubigen ihre Kerzen in die Kirche und lassen sie weihen.

Die Sprache der Farben verstand man in allen Religionen und Kulturen. Von gefassten (mit Farbmateriale belegten) Altar- oder Heiligenfiguren wurden die farbigen Darstellungen in der Krippe abgeleitet. Es gibt durchaus Parallelen zwischen den liturgischen Gewändern in der Kirche und den Farben der Krippenfiguren.

In der römisch-katholischen Kirche gibt es nur noch fünf Farben für die Gewänder von Priestern und Ministranten.

Grün, die Farbe der Hoffnung, ist die liturgische „Alltagsfarbe“ und wird zu normalen Sonn- und Werktagen im Kirchenjahr getragen. Die Symbolik liegt in der täglichen Hoffnung eines Christen.

An Pfingsten und während der Firmung werden rote Messgewänder zu Ehren des Heiligen Geistes getragen. Rot ist die Farbe des Blutes und des Feuers.

Violett, Sinnbild für Übergang und Verwandlung, wird in der Fastenzeit vor Ostern und der Adventszeit vor Weihnachten getragen.

Weiß, die Farbe des Lichtes, wird ausschließlich zu Hochfesten wie Weihnachten und Ostern oder Herrenfesten wie Fronleichnam oder Christkönig verwendet.

Bei Begräbnissen, am Karfreitag oder Allerheiligen, werden für den Priester und die Ministranten schwarze Gewänder bereit gelegt. Schwarz symbolisiert Schmerz und Trauer.

Führungen:

Jeweils dienstags am 4., 11., und 18. Dezember 2007 um 18.30 Uhr und am 6. Januar 2008 um 14.00 Uhr im Rahmen der Abschlussführung zum Thema Hl. Drei Könige – Wissenschaftliche Dokumentation über die Heiligen Drei Könige – eine etwas andere Führung rund um die Weisen aus dem Morgenland – Führung: Renate Kutzi



Krippenausstellung

Die Krippe in Farbe und Licht

1. Dezember 2007 bis 6. Januar 2008

Museum Herzogsburg

Öffnungszeiten:
Sa/So/Feiertage 10.00 – 18.00 Uhr
Dienstag 18.00 – 22.00 Uhr

Eintritt frei !!

